

07 __ Konzernbilanz der Nexus AG

AKTIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	5/6	87.493	74.018
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5/6	43.846	38.677
Sachanlagen	6	9.862	10.794
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	4	13.066	10.791
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	7	-	15
Vertragsvermögenswerte	10	1.066	-
Aktive latente Steuern	9/26	3.309	3.650
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	379	355
Summe langfristige Vermögenswerte		159.021	138.300
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8	2.051	418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	27.550	25.927
Vertragsvermögenswerte	10	1.270	640
Ertragsteuerforderungen		1.758	2.340
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	12	2.427	3.049
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	908	2.188
Kurzfristige Finanzanlagen	11	1.728	1.671
Barmittel und Bankguthaben	29	26.449	33.533
Summe kurzfristige Vermögenswerte		64.141	69.766
Bilanzsumme		223.162	208.066

PASSIVA	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Kapital und Rücklagen		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	13	15.752	15.752
Kapitalrücklage	13	33.307	32.987
Gewinnrücklage	13	81.703	71.268
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	13	-10.669	-8.666
Eigene Anteile	13	108	173
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		120.201	111.514
Nicht beherrschende Anteile		3.382	3.621
Summe Kapital und Rücklagen		123.583	115.135
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	14	18.818	17.198
Passive latente Steuern	9/26	9.815	7.369
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	7.606	13.940
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4/16	9.142	6.899
Summe langfristige Schulden		45.381	45.406
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	15	9.085	10.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	8.650	6.326
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16	2.432	1.700
Erlösabgrenzung	16	6.708	5.946
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	16	3.041	4.296
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	18.026	12.669
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4	4.012	3.966
Vertragsverbindlichkeiten	16	2.244	1.850
Summe kurzfristige Schulden		54.198	47.525
Bilanzsumme		223.162	208.066

08 __ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Nexus AG

	Anhang	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019-31.12.2019
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	18	162.944	147.648
Aktivierete Entwicklungsleistungen		3.013	3.850
Sonstige betriebliche Erträge	19	8.806	16.004
Materialaufwand	20	24.361	21.507
Personalaufwand	21	97.100	91.566
Abschreibungen		16.725	16.503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	16.662	20.482
EBIT		19.915	17.444
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	23	-	-11
Finanzerträge	24	53	32
Finanzaufwendungen	25	376	603
EBT		19.592	16.862
Ertragsteuern	9/26	4.501	4.741
Konzernjahresüberschuss		15.091	12.121
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf:			
- Anteilseigner des Mutterunternehmens		14.916	10.841
- Nicht beherrschende Anteile		175	1.280
Konzernjahresüberschuss je Aktie:			
Gewogener Durchschnitt (unverwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)		15.750	15.732
Gewogener Durchschnitt (verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)		15.750	15.732
Unverwässert	27	0,95	0,69
Verwässert	27	0,95	0,69

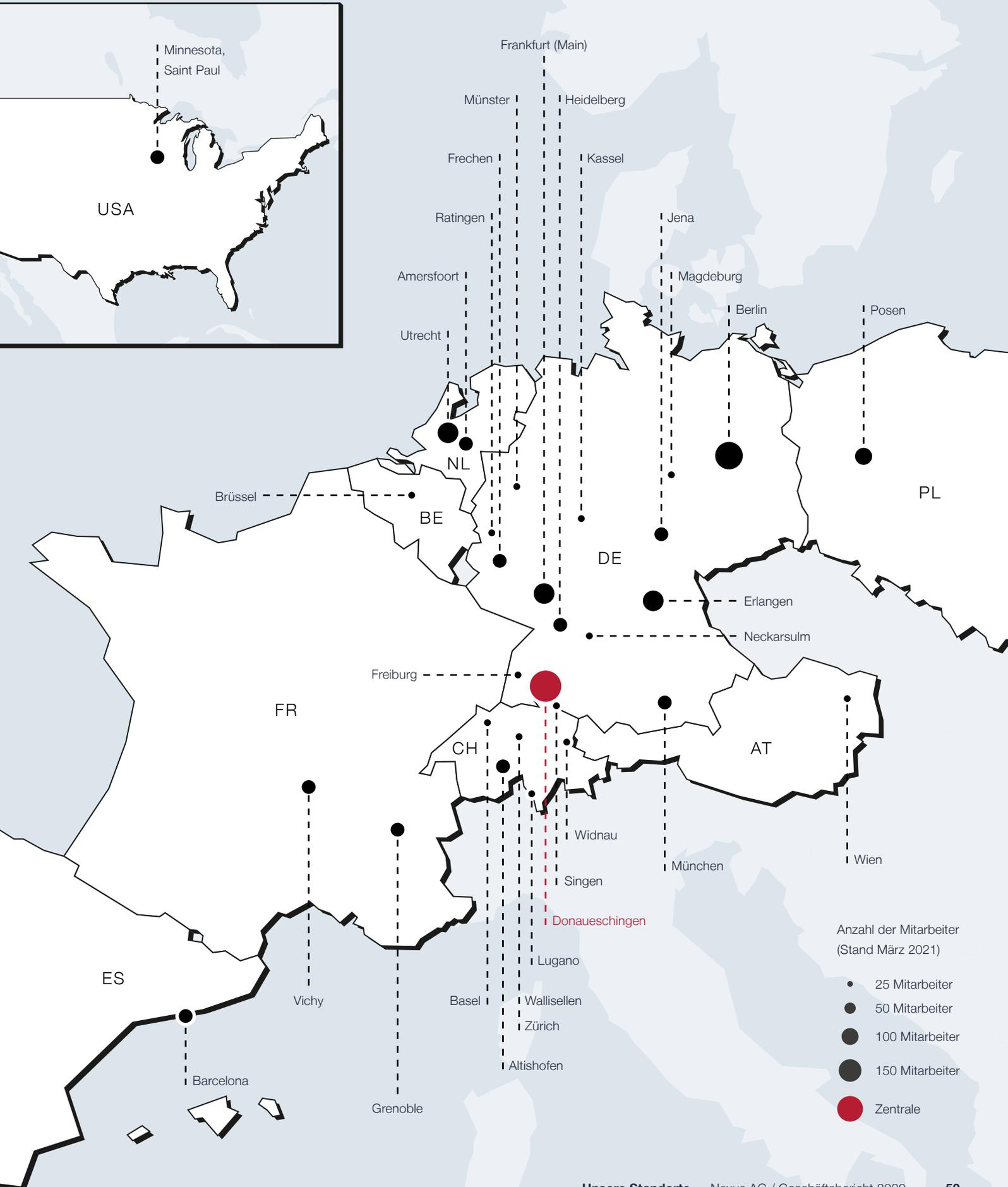
09 __ Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Nexus AG

	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019-31.12.2019
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	15.091	12.121
Sonstiges Ergebnis		
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-1.499	-5.404
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-30	938
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-509	317
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	35	152
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-2.008	-5.087
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	5	1.090
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.003	-3.997
Gesamtergebnis	13.088	8.124
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
- Anteilseigner des Mutterunternehmens	12.913	6.815
- Nicht beherrschende Anteile	175	1.309

10 __ Konzern-Kapitalflussrechnung der Nexus AG

	Anhang	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019-31.12.2019
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28	TEUR	TEUR
EBIT		19.915	17.444
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	12.125	12.308
Abschreibungen (+) auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	4	4.600	4.195
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		777	-1.193
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-1.192	152
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen		-23	61
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		175	12.291
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		-1.397	-4.240
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten		-406	-11.601
Gezahlte Zinsen (-) / Erhaltene Zinsen (+)		-316	-365
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)		-3.311	-4.434
		30.947	24.618
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	28		
Auszahlungen (-) für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	-5.345	-5.872
Einzahlungen (+) für Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		376	141
Auszahlungen (-) für Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-17.036	-1.279
		-22.005	-7.010
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28		
Auszahlungen (-) für Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits konsolidierter Unternehmen		-5.242	-2.492
Auszahlungen (-) für Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-4.546	-4.122
Auszahlungen (-) für Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten		-2.528	-
Auszahlungen (-) für Dividenden		-2.835	-2.676
Auszahlungen (-) für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-332	-436
Auszahlungen (-) für Kauf eigener Anteile		-699	-424
Einzahlungen (+) für Verkauf eigener Anteile		39	-
		-16.143	-10.150
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-7.201	7.458
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		117	645
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		33.533	25.430
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		26.449	33.533
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands	29		
Barmittel und Bankguthaben		26.449	33.533
		26.449	33.533

Unsere Standorte



11 __ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nexus AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2019	15.752	34.166	63.103	-4.640
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-	-	-5.391
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-	-	935
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	278
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	152
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-4.026
Konzernjahresüberschuss	-	-	10.841	-
Gesamtergebnis	-	-	10.841	-4.026
Dividendenzahlung	-	-	-2.676	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-1.179	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-	-	-
Zugang (+) und Abgang (-) nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Kapital und Rücklagen zum 31.12.2019	15.752	32.987	71.268	-8.666
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2020	15.752	32.987	71.268	-8.666
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-	-	-1.494
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-	-	-31
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-513
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	35
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-2.003
Konzernjahresüberschuss	-	-	14.916	-
Gesamtergebnis	-	-	14.916	-2.003
Dividendenzahlung	-	-	-2.835	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-495	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	815	-	-
Zugang (+) und Abgang (-) nicht beherrschende Anteile	-	-	-1.646	-
Kapital und Rücklagen zum 31.12.2020	15.752	33.307	81.703	-10.669

	Eigene Anteile	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Kapital und Rücklagen	Genehmigtes Kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2019	-759	107.622	703	108.325	2.984
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-5.391	-13	-5.404	-
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	935	3	938	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	278	39	317	-
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	152	-	152	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-4.026	29	-3.997	-
Konzernjahresüberschuss	-	10.841	1.280	12.121	-
Gesamtergebnis	-	6.815	1.309	8.124	-
Dividendenzahlung	-	-2.676	-	-2.676	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-436	-436	-
Kauf eigener Anteile	-424	-424	-	-424	-
Ausgabe eigener Anteile	1.356	1.356	-	1.356	-
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-1.179	-	-1.179	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-	-	-	-
Zugang (+) und Abgang (-) nicht beherrschende Anteile	-	-	2.045	2.045	-
Kapital und Rücklagen zum 31.12.2019	173	111.514	3.621	115.135	2.984
Kapital und Rücklagen zum 01.01.2020	173	111.514	3.621	115.135	2.984
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-1.494	-5	-1.499	-
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-31	1	-30	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-513	4	-509	-
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	35	-	35	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-2.003	-	-2.003	-
Konzernjahresüberschuss	-	14.916	175	15.091	-
Gesamtergebnis	-	12.913	175	13.088	-
Dividendenzahlung	-	-2.835	-	-2.835	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-332	-332	-
Kauf eigener Anteile	-685	-685	-	-685	-
Ausgabe eigener Anteile	620	620	-	620	-
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	-495	-	-495	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	815	-	815	-
Zugang (+) und Abgang (-) nicht beherrschende Anteile	-	-1.646	-82	-1.728	-
Kapital und Rücklagen zum 31.12.2020	108	120.201	3.382	123.583	2.984

Besonders Spaß macht mir der kreative Abstimmungsprozess im Team und mit unseren Kunden. Ich mag die Herausforderung, eine Software zu entwickeln, die unsere Anwender begeistert. Gerade beschäftigen wir uns intensiv mit dem neuen NEXUS / PATIENTENPORTAL – das wird großartig!

*Tobias Schlecht __ Leiter Produktmanagement
ONE / NEXUS, Deutschland*



12 — Konzernanhang der Nexus AG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der NEXUS-Konzern entwickelt und vertreibt mit seinen Unternehmensbereichen Healthcare Software und Healthcare Service Soft- und Hardware-Lösungen und erbringt IT-Dienstleistungen, insbesondere für Kunden des Gesundheitswesens. Der Konzern konzentriert sich im Bereich Healthcare Software auf Informationssysteme für Krankenhäuser, Psychiatrien, Rehabilitations- und Sozialeinrichtungen. Der Bereich Healthcare Service erbringt IT-Dienstleistungen für den IT-Betrieb insbesondere im Gesundheitswesen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die Nexus AG.

Die Nexus AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 602434 eingetragen. Die Nexus AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und im Segment Prime Standard zugelassen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 05.03.2021 von diesem zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 09.03.2021.

Sitz der Nexus AG, Donaueschingen ist:

Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen, Deutschland

Auflistung der konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen		31.12.2020	31.12.2019
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
ASTRAIA Software GmbH, München ¹⁾	Deutschland	100,00	100,00
Creativ Software AG, Widnau ²⁾	Schweiz	100,00	100,00
E&L medical systems GmbH, Erlangen ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
highsystem ag, Zürich ⁴⁾	Schweiz	95,00	95,00
ifa systems AG, Frechen	Deutschland	52,56	52,56
ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale ⁵⁾	USA	100,00	100,00
ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH, Wien ⁵⁾	Österreich	100,00	100,00
Inoveon Corp., Oklahoma City ⁵⁾	USA	100,00	100,00
NEXUS . IT GmbH SÜDOST, Donaueschingen ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim ⁶⁾	Deutschland	83,73	83,73
NEXUS / CLOUD IT GmbH, Donaueschingen ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH, Donaueschingen (vormals: nexus / switspot GmbH, Neckarsulm) ⁷⁾	Deutschland	100,00	100,00
Nexus / IPS GmbH, Donaueschingen (vormals: Nexus Integration Solution GmbH, Donaueschingen) ³⁾⁸⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / MARABU GmbH, Berlin ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS AEGERUS SL, Sabadell (vormals: AEGERUS SL, Sabadell) ⁹⁾	Spanien	100,00	-
Nexus Deutschland GmbH, Donaueschingen ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H., Wien	Österreich	100,00	100,00
NEXUS Nederland B.V., Nieuwegein	Niederlande	100,00	100,00
NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen ¹⁰⁾	Polen	100,00	100,00
NEXUS Schweiz AG, Altishofen	Schweiz	100,00	100,00
NEXUS SISINF SL, Sabadell	Spanien	100,00	100,00
NEXUS SWISSLAB GmbH, Berlin ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
nexus/cso GmbH, Donaueschingen ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
nexus/dis GmbH, Frankfurt am Main ³⁾	Deutschland	100,00	100,00
Nexus/France S.A.S. Grenoble (vormals: NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble) ¹¹⁾	Frankreich	100,00	100,00

Auflistung der konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen		31.12.2020	31.12.2019
nexus/qm GmbH, Singen Hohentwiel ⁹⁾	Deutschland	100,00	100,00
RVC Medical IT B.V., Amersfoort ¹²⁾	Niederlande	100,00	-
RVC Medical IT GmbH, Freiburg im Breisgau ¹²⁾	Deutschland	100,00	-
RVC Medical IT Holding B.V., Amersfoort ¹³⁾	Niederlande	100,00	-
RVC Medical IT N.V., Antwerpen ¹²⁾	Belgien	100,00	-
Sophrona Solutions Inc., St Paul ¹⁴⁾	USA	100,00	-

¹⁾ Gesellschaftsrechtlicher Anteil beträgt nur 61 %. Über die restlichen 39 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

²⁾ Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG, Altshofen (CH), gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über die restlichen 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

³⁾ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

⁴⁾ Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG, Altshofen (CH), gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über weitere 15 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

⁵⁾ Die Anteile werden indirekt über die ifa systems AG, Frechen, gehalten.

⁶⁾ Die Nexus AG hat am 07.07.2020 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 32,54 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim, erworben.

⁷⁾ Die nexus / switspot GmbH, Neckarsulm, wurde zum 09.03.2020 in NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH, Donaueschingen, umfirmiert.

⁸⁾ Die Nexus Integration Solution GmbH, Donaueschingen, wurde zum 04.03.2020 in Nexus / IPS GmbH, Donaueschingen, umfirmiert.

⁹⁾ Die NEXUS SISINF SL, Sabadell (ES) hat zum 20.02.2020 100 % der Anteile der AEGERUS SL, Sabadell (ES), erworben. Die AEGERUS SL, Sabadell (ES), wurde zum 01.07.2020 in NEXUS AEGERUS SL umfirmiert.

¹⁰⁾ Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 77,71 %. Über die restlichen 22,29 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag. Die Nexus AG hat am 23.04.2020 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 5,02 % und am 02.06.2020 weitere 6,32 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS POLSKA sp. z o.o., Posen (PL), erworben.

¹¹⁾ Die NEXUS / OPTIM S.A.S., Grenoble (FR), wurde zum 31.03.2020 in Nexus/France S.A.S., Grenoble (FR), umfirmiert.

¹²⁾ Die Anteile werden indirekt über die RVC Medical IT Holding B.V., Amersfoort, (NL) gehalten.

¹³⁾ Die Nexus AG hat zum 30.09.2020 92,46 % der Anteile der RVC Medical IT Holding B.V., Amersfoort (NL), erworben. Über die restlichen 7,54 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

¹⁴⁾ Die ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale (USA), eine 100 % Tochtergesellschaft der ifa systems AG, hat am 31.10.2020 80 % der Anteile der Sophrona Solutions Inc., St Paul, (USA), erworben. Über die restlichen 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 __ Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach dem am Bilanzstichtag von der Europäischen Union verpflichtend übernommenen Regelwerk des International Accounting Standards Board (IASB) und den ergänzend zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, er steht in Einklang mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind und den ergänzenden Interpretationen (IFRIC bzw. SIC). Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen berücksichtigt.

__ Berichtswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts Abweichendes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

__ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind – neben der Nexus AG als Mutterunternehmen – alle operativ tätigen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die von der Nexus AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

__ Konsolidierungsgrundsätze

Alle zum 31.12.2020 einbezogenen Gesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss zum 31.12. Diese werden in einheitlich aufgestellte, konsolidierungsfähige Abschlüsse nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, übergeleitet.

Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode verwendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wurde. Dabei wird das ausgewiesene Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen gegen die Beteiligungsbuchwerte aufgerechnet. Die Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualschulden werden dabei mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Im Rahmen eines Identifikationsprozesses werden nach IFRS 3 bisher nicht bilanzierte, aber bilanzierungsfähige immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Zusätzlich sind auch Eventualschulden zu berücksichtigen. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert bzw. negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze erfolgswirksam vereinnahmt. Zukünftig anfallende Kaufpreiserhöhungen, deren Eintritt hinreichend wahrscheinlich ist, werden als zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum im Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert im Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander verrechnet worden. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Innenumsätze eliminiert. Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde – soweit anwendbar – vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss ist als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, indem sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen konsolidiert worden sind.

Die Ergebnisanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen, werden unterhalb des Konzernjahresüberschusses gesondert bzw. deren Anteile in der Bilanz als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach den Vorschriften von IAS 21. Die funktionale Währung ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in der Schweiz werden dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 1,0811 CHF / EUR (Vj: 1,0856 CHF / EUR), das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 1,0704 CHF / EUR (Vj: 1,1126 CHF / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanz der Konzerngesellschaft in Polen wird dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 4,5566 PLN / EUR (Vj: 4,2597 PLN / EUR), das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 4,4429 PLN / EUR (Vj: 4,2980 PLN / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanz der Konzerngesellschaften in USA werden dementsprechend mit dem Stichtagskurs von 1,2275 USD / EUR (Vj: 1,1228 USD / EUR), das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs von 1,1421 USD / EUR (Vj: 1,1196 USD / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Alle übrigen Umrechnungsdifferenzen, die bei der Schuldenkonsolidierung entstehen, werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

2.2 __ Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Allerdings haben das International Accounting Standards Board (IASB) die Anpassung bestehender Standards verabschiedet. In der nachfolgenden Tabelle sind die neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen dargestellt, die durch NEXUS im Geschäftsjahr angewendet wurden oder zulässigerweise noch nicht angewendet wurden.

Neue, derzeit gültige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
Amendments zu IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
Interest Rate Benchmark Reform (Phase 1)	Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments zu IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments Verweise Rahmenkonzept IFRS	Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept IFRS	01.01.2020	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	01.01.2020	Keine Auswirkungen

Amendments zu IAS 1 und IAS 8

Am 31.12.2018 hat das International Accounting Standards Board (IASB) Änderungen bezüglich der Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen in IAS 1, Darstellung des Abschlusses und in IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen und Fehler veröffentlicht. Die Änderungen und die begleitenden Beispiele sollen es vor allem dem IFRS-Abschlusssteller erleichtern, die Wesentlichkeit zu beurteilen. Darüber hinaus sollen die Änderungen zu einem einheitlichen Verständnis der Wesentlichkeit im IFRS-Regelwerk beitragen. Die Anforderungen wurden im Konzernabschluss 2020 der NEXUS berücksichtigt.

Zukünftige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt			
Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	01.01.2021	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments zu IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021	Keine Auswirkungen
EU Endorsement ist noch ausstehend			
Amendments zu IFRS 3; IAS 16; IAS 37	Unternehmenszusammenschlüsse; Sachanlagen; Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Grundsätzliche Bedeutung
Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018-2020)	Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und IFRS 16	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
Amendments zu IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 1; IFRS 2 Practice Statement	Darstellung des Abschlusses; Making materiality judgements	01.01.2023	Auswirkungen noch zu bestimmen
Amendments zu IAS 8	Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	01.01.2023	Auswirkungen noch zu bestimmen
IFRS 17 und Amendments zu IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine Auswirkungen

Amendments zu IFRS 3; IAS 16; IAS 37

Das IASB hat am 14.05.2020 Änderungen an IFRS 3 herausgegeben, bei der eine Aktualisierung des Verweises auf das Rahmenkonzept (Framework) erfolgt ist. Ein Erwerber hat bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Vorschriften des IAS 37 bzw. IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzeptes anzuwenden. Es wurde ein explizites Ansatzverbot für erworbene Eventualforderungen aufgenommen. Ferner hat das IASB Änderungen an IAS 16 „Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung“ verabschiedet. Die Änderungen stellen klar, dass Erlöse, die durch den Verkauf von Gegenständen entstehen, die hergestellt wurden, während der Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand gebracht wurde erfolgswirksam zu erfassen sind. Die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage scheidet somit aus. Dies gilt auch für die mit der Herstellung des Gegenstandes verbundenen Kosten. Die Bewertung der Herstellungskosten des Musters erfolgt nach IAS 2 „Vorräte“. Zudem ist eine Klarstellung erfolgt, wann ein Vermögenswert „betriebsbereit“ ist. Die Betriebsbereitschaft ist maßgeblich für den Beginn der Abschreibung. Um als betriebsbereit zu gelten, ist es nicht erforderlich, dass eine von der Geschäftsleitung angestrebte finanzielle Leistungsfähigkeit erreicht wird. Nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stammende Erlöse und Kosten im Zusammenhang mit hergestellten Gegenständen sind nach den Änderungen an IAS 16 getrennt auszuweisen. Ebenfalls am 14.05.2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 zu Belastenden Verträgen veröffentlicht. Die Änderungen betreffen eine Klarstellung, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbeziehen sollte. Demnach

gehören zu den Kosten der Vertragserfüllung diejenigen Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden wie bspw. direkte Material- oder Arbeitskosten („incremental costs“), als auch andere dem Vertrag direkt zurechenbare Kosten. Diese können bspw. Abschreibungen für Sachanlagen betreffen, die bei der Erfüllung verwendet werden.

Amendments zu IAS 1

Am 23.01.2020 hat das IASB Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ veröffentlicht. Dabei handelt es sich um Klarstellungen hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden mit einem ungewissen Fälligkeitstermin als kurz- oder langfristig. Die Klassifizierung soll dabei ausgehend von bestehenden Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abgeleitet werden. Sofern ein Recht zur Verlängerung einer Schuld an Kreditbedingungen gekoppelt ist und nach dem Bilanzstichtag ein Vertragsbuch erfolgt, ist letztlich maßgebend, ob diese Kreditbedingungen am Abschlussstichtag eingehalten wurden. Erwartungen des Managements, ob ein Recht tatsächlich ausgeübt wird, sollen unberücksichtigt bleiben. Bei der Klassifizierung sind Kreditbedingungen, welche dem Gläubiger das Recht einräumen, die Erfüllung der Schuld in Eigenkapitalinstrumenten zu verlangen, zu berücksichtigen, es sei denn, es handelt sich dabei um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument. Am 15.07.2020 hat das IASB eine weitere Änderung an IAS 1 veröffentlicht, durch die der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt der im Januar veröffentlichten Änderungen an IAS 1 um ein Jahr auf den 01.01.2023 verschoben wird.

2.3 __ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, zukunftsbezogene Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

__ Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte und Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese immateriellen Vermögenswerte zugeordnet sind.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern zum einen die künftigen Cashflows schätzen als auch einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

__ Bei Unternehmenserwerben identifizierte Kundenbeziehungen und Technologien

Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Softwarepflegeverträgen (Kundenbeziehungen) zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis des geschätzten zukünftigen Nutzens, insbesondere aufgrund zukünftig erwarteter, mit einem angemessenen Zinssatz diskontiert, Zahlungsüberschüsse ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, auf Basis einer unterstellten jährlichen Abwanderung der Kunden, abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert erworbener Technologie zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

__ Bei Unternehmenserwerben vertraglich vereinbarte zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen

Zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben können zukünftig erwartete Kaufpreiszahlungen mit dem Verkäufer vertraglich vereinbart werden. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value Hierarchie Stufe 3) wird auf Basis der geplanten Umsätze, Ergebnisgrößen und teilweise qualitativen Zielgrößen berechnet und jährlich neu ermittelt. Dieser Wert wird über seine Laufzeit mit dem entsprechend angemessenen Zinssatz diskontiert.

__ Bei Unternehmenserwerben zugegangene nicht beherrschende Anteile

Der Anteil der zugegangenen nicht beherrschenden Anteile an einem erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt wird mit dem entsprechenden Anteil am identifizierten, neubewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

__ Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen erzielt werden wird und diese noch bestehen werden, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

__ Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

__ Bestimmung des Transaktionspreises im Rahmen von Verträgen mit Kunden

Der Transaktionspreis entspricht dem Betrag, den das Unternehmen erwartungsgemäß für die Güter oder Dienstleistungen von Kunden erhalten wird. Der Transaktionspreis der einzelnen Leistungsverpflichtungen wird anhand von relativen Einzelveräußerungspreisen bestimmt. Die Einzelveräußerungspreise ergeben sich regelmäßig aus Preislisten. Regelmäßig sind Preisnachlässe den einzelnen Leistungsverpflichtungen direkt zuordenbar. Im Fall von Preisnachlässen für den Erwerb eines Bündels von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen, werden die Preisnachlässe auf die Leistungsverpflichtungen verteilt, die im gewöhnlichem Geschäftsverlauf regelmäßig mit Preisnachlass veräußert werden. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises ist zu beurteilen, ob die vertragliche Regelung ein variables Entgelt vorsieht. In der Regel wird der Transaktionspreis häufig ein fixer Preis sein, kann jedoch auch variable Komponenten enthalten. Für die Schätzung der variablen Entgelte wendet der Konzern die Erwartungsmethode an, da anhand dieser die zustehende Gegenleistung für den Konzern am verlässlichsten geschätzt werden kann. Werden Strafzahlungen bei Auftragsfertigungen vereinbart, so wird der erwartete Wert anhand der vereinbarten

Leistungsbewertungsmatrix zum Stand der Abnahme geschätzt. Signifikante Finanzierungskomponenten bestehen in der Regel nicht.

__ Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen im Rahmen von Verträgen mit Kunden

Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen können in Form von Mitwirkungspflichten des Auftraggebers zur Vertragserfüllung bestehen. Der Konzern bezieht diese nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen nur in den Transaktionspreis ein, wenn er nachweisen kann, dass er die Verfügungsgewalt über die eingebrachten Güter oder Dienstleistungen erhält. Die Beurteilung ob Verfügungsgewalt im Einzelnen vorliegt kann ermessensbehaftet sein.

__ Zeitpunkt der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen

Ermessensspielraum besteht auch bei der Entscheidung, ob Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden. Für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, wendet der Konzern die Methode an, die den Fertigstellungsgrad der Leistung des Konzerns am besten widerspiegelt.

2.4 __ Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

__ Gliederung

Die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz wurden entsprechend ihrer Fristigkeit gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

__ Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapiere, Barmittel und Bankguthaben, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments wird am Handelstag bilanziert – dem Tag an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zu saldieren und als Nettobetrag in der Konzernbilanz anzugeben, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

__ Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zzgl., im Fall von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden, der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert zzgl. Transaktionskosten entspricht regelmäßig den Anschaffungskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Klassifizierung in einer der drei nachfolgenden Bewertungskategorien:

- + zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)
- + erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)
- + erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig vom Zahlungsstromkriterium, wonach die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen (SPPI) sowie vom Geschäftsmodellkriterium, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt. Der SPPI-Test erfolgt auf Ebene des Finanzinstruments, das Geschäftsmodellkriterium wird auf Portfolio-Ebene beurteilt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative Vermögenswerte, die nicht zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert wurden. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfüllen kumuliert folgende Bedingungen:

+ Das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren und die vertraglichen Bedingungen führen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen

Bis auf die Wertpapiere die im Posten kurzfristige Finanzanlagen enthalten sind, werden alle finanziellen Vermögenswerte AC klassifiziert, da sie bis zur Erfüllung gehalten werden und den SPPI-Test bestanden haben. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte die AC klassifiziert werden erfolgt mit der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertveränderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst bei Abgang, Veränderung oder Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Die Wertpapiere haben den SPPI-Test nicht bestanden und werden daher als FVPL klassifiziert. Ein aus der Folgebewertung resultierender Wertveränderung, einschließlich aus Zinsen und Dividenden, wird erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder NEXUS den finanziellen Vermögenswert überträgt.

Der Konzern ist zwar auf internationaler Ebene, überwiegend jedoch im europäischen Raum geschäftstätig und daher nur eingeschränkt Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt.

Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten werden mit einem Wertminderungsmodell erfasst, welches auf den erwarteten Kreditverlusten basiert (ECL-Modell). Dabei werden wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte, wie auch finanzielle Vermögenswerte für die keine Anzeichen einer Wertminderung vorliegen berücksichtigt. Das ECL-Modell ist bei NEXUS auf finanzielle Vermögenswerte die AC klassifiziert sind anzuwenden.

Beim ECL-Modell wird zwischen der allgemeinen und vereinfachten Vorgehensweise unterschieden:

Bei der allgemeinen Vorgehensweise wird nach dem Drei-Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-month-expected-credit-loss“ (Stufe 1) mit, sofern notwendig, Migration in den „lifetime-expected-credit-loss“ (Stufe 2 und 3), vorgegangen. NEXUS wendet immer das allgemeine Vorgehen an, sofern nicht das vereinfachte Vorgehen vorgeschrieben ist (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte). Beim vereinfachten Vorgehen wird für den finanziellen Vermögenswert grundsätzlich der lifetime-expected-credit-loss ermittelt.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zur Bewertung der erwarteten Verluste werden angemessene und belastbare Informationen herangezogen, die mit vertretbarem Aufwand zur Verfügung gestellt werden können. Die Ausfallrisiken werden, sofern verfügbar, anhand externer Bonitätsratings sowie historischen Ausfallraten bestimmt.

___ Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei der erstmaligen Erfassung aller finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 9 erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzgl., im Fall von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden, der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder AC oder FVPL klassifiziert.

Bis auf die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden alle finanziellen Verbindlichkeiten AC klassifiziert und unter Hinzuziehung der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wertveränderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst, bei Abgang der finanziellen Verbindlichkeit oder bei Veränderungen aufgrund der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum FVPL klassifiziert werden, beinhalten bedingte Gegenleistungen aus Kaufpreisverbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

___ Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Wartungsverträge / Kundenbeziehungen, Marken, Software, Technologien, Geschäfts- oder Firmenwerte und aktivierte Entwicklungskosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Herstellungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Entwicklungskosten nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung erwartet wird auszubuchen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden aus den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

a) ___ Wartungsverträge, Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft hat in Vorjahren sowie im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben Softwarepflegeverträge übernommen. Für die Kundenbeziehungen wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts.

b) ___ Software

Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert ausgewiesen. Software wird über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren linear abgeschrieben.

c) ___ Technologien

Technologiebezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Prozess- und Entwicklungs-Know-how, das in Vorjahren und im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurde. Technologien stehen langfristig dem Konzern zur Verfügung und werden grundsätzlich über 5 Jahre linear abgeschrieben.

d) ___ Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmens über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert, vom Übernahmetag an einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird und ist nicht größer als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ festgelegt ist. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich ein Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Liegt der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein

Wertminderungsaufwand erfasst. Die Wertminderung ist zunächst in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. In den Fällen, in denen ein Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereiches dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereiches bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereiches zum nichtveräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Ein wertgeminderter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr zugeschrieben.

e) __ Marken

Die Bewertung einer Marke stützt sich auf die Verbreitung und die Nutzung innerhalb unterschiedlicher Informationssysteme am Markt und beruht auf der Markenstärke und der Verbreitung innerhalb der Zielgruppe. Sie erfolgt anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens auf Basis einer 3-Jahresplanung des Managements, auf Basis des Geschäftsjahres in dem der Erwerb erfolgte. Aufbauend auf diesem Geschäftsjahr werden die Erlöse mit einer konstanten Wachstumsrate kalkuliert. Sie steht dem Konzern unbegrenzt zur Verfügung und wird daher nicht abgeschrieben. Der Wertansatz wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet.

f) __ Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38.57 kumuliert gegeben sind. Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden die Entwicklungskosten im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Im Fall der Aktivierung umfassen die Herstellungskosten alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Für selbst geschaffene Entwicklungen ist zur Bestimmung von Abschreibungsart und -dauer der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten der zukünftige Nutzenverlauf abzuschätzen. Die Abschreibung erfolgt linear ab Fertigstellung über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen der Entwicklungskosten in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten. Solange eine Nutzungsbereitschaft einer aktivierten Entwicklung noch nicht vorliegt oder Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, wird der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

__ Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen für die Herstellung entstehen. Dazu gehören neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in welcher sie anfallen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung verwendet.

Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt:

1. bei Bauten: 20 bis 33 Jahre
2. bei Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre
3. bei Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 8 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

__ Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden im Konzern Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht.

Im Rahmen einer softwaregestützten Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert und nach der Vertragsart geclustert und nach entsprechender Vertragslaufzeit aufgeteilt. Es wurden folgende Vertragsarten identifiziert:

- + Mietverträge für Bürogebäude und Parkplätze
- + Mietverträge für Kraftfahrzeuge
- + Mietverträge für Hardware und Software

Nach IFRS 16 entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen beim Leasingnehmer. Für alle Leasingverhältnisse bei der, die NEXUS der Leasingnehmer ist wird ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen.

__ Wertminderung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden im Posten Abschreibungen erfasst. An jedem Berichtsstichtag wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

__ Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Methode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden und -ansprüche werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- + eine latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts sowie
- + eine latente Steuerschuld bzw. ein latenter Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

+ Latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

+ Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Dies gilt ebenfalls für latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls dort erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

___ Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für den Vertrieb.

___ Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte stellen für den Konzern einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für übertragene Güter oder Dienstleistungen dar, die weiteren Bedingungen als einem reinen Zahlungsziel unterliegen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von Krankenhausinformationssystemen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferung und Leistungen umgegledert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Für das Bonitätsrisiko wird nach IFRS 9 eine entsprechende Risikovorsorge gebildet. Die Vorgehensweise entspricht dabei der Ermittlung der Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferung und Leistungen.

___ Barmittel und Bankguthaben

Liquide Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten und erfüllen die Voraussetzungen nach IAS 7.7. Der Konzern wendet das allgemeine Vorgehen nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste bei den Barmitteln und Bankguthaben zu bemessen.

___ Behandlung von Optionen

Optionen bestehen ausschließlich in Form von Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben in Bezug auf die Aufstockung der Beteiligung an bereits beherrschenden Unternehmen. Die bilanzielle Abbildung erfolgt im Rahmen eines antizipierten Erwerbs gemäß IFRS 3.

___ Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern wendet IFRS 2 für die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütung in den folgenden Fällen an:

(a) anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente,

(b) anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und

(c) Transaktionen, bei denen das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen erhält oder erwirbt und das Unternehmen oder der Lieferant dieser Güter oder Dienstleistungen die Wahl hat, ob der Ausgleich in bar (oder in anderen Vermögenswerten) oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll.

Bei NEXUS besteht ausschließlich anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden.

Bei anteilsbasierten Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, setzt NEXUS die erhaltenen Güter oder Dienstleistungen und die entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals direkt mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen an, es sei denn, dass dieser nicht verlässlich geschätzt werden kann. Kann der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht verlässlich geschätzt werden, ermittelt NEXUS deren Wert und die entsprechende Eigenkapitalerhöhung indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente. Bei Transaktionen mit Mitarbeitern und anderen, die ähnlichen Leistungen erbringen wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Leistungen unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente ermittelt, da es in der Regel nicht möglich ist, den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Leistungen verlässlich zu schätzen. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente ist der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung heranzuziehen.

Bei Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden, sind die gewährten Eigenkapitalinstrumente sofort ausübbar, wenn die Vertragspartei nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden ist, bevor sie einen uneingeschränkten Anspruch an diesen Eigenkapitalinstrumenten erwirbt. Sofern kein gegenseitiger substanzieller Hinweis vorliegt, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Entgelt für die Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen bereits erhalten wurden. In diesem Fall erfasst NEXUS die erhaltenen Leistungen am Tag der Gewährung in voller Höhe mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Ist die Ausübung der gewährten Eigenkapitalinstrumente von der Ableistung einer bestimmten Dienstzeit durch die Vertragspartei abhängig, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Gegenleistung für diese Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen künftig im Laufe des Erdienungszeitraums erhalten werden. NEXUS erfasst diese Leistungen jeweils zum Zeitpunkt ihrer Erbringung während des Erdienungszeitraums mit einer einhergehenden Eigenkapitalerhöhung zu erfassen.

Die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten kann an die Erfüllung bestimmter Ausübungsbedingungen und Nicht-Ausübungsbedingungen gekoppelt sein. Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, fließen nicht in die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Aktien oder Aktienoptionen am Bewertungsstichtag ein. Stattdessen berücksichtigt NEXUS Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, ebenso wie Nicht-Ausübungsbedingungen durch Anpassung der Anzahl der in die Bestimmung des Transaktionsbetrags einbezogenen Eigenkapitalinstrumente.

Bzgl. weitere Angaben verweisen wir auf Note 31.

___ Rückstellungen für Pensionen

Der Konzern verfügt im Inland über acht Pensionspläne. Die Leistungen werden nicht – mit Ausnahme einer Gesellschaft – über einen Fonds finanziert. Daneben bestehen in der Schweiz durch Planvermögen finanzierte Verpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVG). Die Aufwendungen für die im Rahmen der als leistungsorientierte Pläne zu beurteilenden gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (IAS 19) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Als biometrische Berechnungsgrundlagen (Sterblichkeit der Begünstigten, Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Verheiraturwahrscheinlichkeiten im Todesfall) werden in Deutschland die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010–2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2020 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

___ Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird unter den Finanzaufwendungen erfasst.

___ Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber dem Kunden, wenn gestellte Teilabrechnungen und vom Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinnahmt werden. Vertragsverbindlichkeiten aus vom Kunden erhaltenen Zahlungen werden gegen die angearbeiteten Leistungen ausgebucht, sobald diese erbracht wurden. Enthält ein Vertrag mehrere

separate Leistungsverpflichtungen, ist dennoch nur ein vertraglicher Vermögenswert oder eine vertragliche Verbindlichkeit aus diesem Vertrag auf Nettobasis zu ermitteln.

___ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

___ Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten werden im Konzern unter der Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

___ Erlösabgrenzung

Als Erlösabgrenzung werden Vorauszahlungen von Kunden ausgewiesen. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

___ Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

___ Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen aus Softwarelizenzen und damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die die Unterstützung bei der Implementierung sowie Pflege und sonstige Dienstleistungen umfassen. In der Regel räumt die Gesellschaft ihren Kunden eine zeitlich unbegrenzte Nutzung der Software ein. Zusätzlich erzielt der Konzern Umsätze mit dem Verkauf von Hardware. Erlöse aus der Lieferung von Gütern und Rechten werden im Einklang mit IFRS 15 erfasst, wenn die übernommene Leistungsverpflichtung durch Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erbracht wurde, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistungen erbracht wurden und der Kunde den wesentlichen Nutzen daraus vereinnahmen kann. Eine Erlösrealisierung findet nicht statt, sofern wesentliche Risiken hinsichtlich des Erhalts der Gegenleistung bzw. einer potentiellen Warenrückgabe bestehen. Die NEXUS-Gruppe weist ihre Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen aus.

___ Mehrkomponentenverträge / Werkverträge

Die Erlösrealisierung aus Verträgen, die mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten (Mehrkomponentenverträge), findet statt, wenn die jeweilige Leistungsverpflichtung geliefert oder erbracht worden ist und basiert auf den objektiv feststellbaren relativen Einzelveräußerungspreisen der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Aus Mehrkomponentenverträgen resultierende Leistungsverpflichtungen werden teilweise nach der sog. Percentage-of-Completion Methode bilanziert. Hiernach werden die Erlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt ausgewiesen. Bei der Messung des Leistungsfortschritts zur Bestimmung der Umsatzerlöse wendet der Konzern eine outputorientierte Methode an, wobei die gesamte zu erbringende Leistung innerhalb des Vertragsverhältnisses, ins Verhältnis zur am Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung gesetzt wird.

Bilanziell werden die generierten Erlöse aus Fertigungsaufträgen abzüglich erhaltener Anzahlungen nach IFRS 15 in den Vertragsvermögenswerten erfasst. Änderungen in den beauftragten Leistungen werden nur dann im Rahmen eines bestehenden Fertigungsauftrags berücksichtigt, sofern eine Akzeptanz seitens des Kunden als wahrscheinlich gesehen wird und eine Einschätzung der Höhe verlässlich vorgenommen werden kann. Sofern sich das Ergebnis eines Werksvertrags nicht hinreichend sicher abschätzen lässt, werden die wahrscheinlich erzielbaren Umsätze zumindest bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden für die Periode als Aufwand ausgewiesen, in der sie anfallen.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen, werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Leistungsverpflichtungen, als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst der Konzern die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

Gewährleistungsverpflichtungen erfüllen in der Regel nicht die Anforderungen an eine eigenständige Leistungsverpflichtung, da sie nicht über das gesetzliche Maß hinausgehen.

Werden im Rahmen von Verträgen mit Kunden nicht zahlungswirksame Gegenleistungen vereinbart, wird diese anhand der vertraglich vereinbarten Mitwirkungsleistungen in Personentagen mit dem kundenspezifischen Mitwirkungstagesatz bewertet.

Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Im Folgenden werden die Hauptumsatzarten und ihre Realisierung dargestellt: Der Konzern wendet hierauf den Portfolioansatz gemäß IFRS 15.4 an.

___ Softwarelizenzen

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzenverkäufen, die in der Regel einmalig vergütet werden. Die Lizenz berechtigt zur dauerhaften Nutzung der Software. Die Lizenzgebühr ist vertraglich fixiert und löst keine künftigen Lizenzzahlungen oder nutzungsabhängigen Abrechnungen aus. Nach IFRS 15 ist die zugrundeliegende Lizenz entscheidend. Das Nutzungsrecht fließt dem Kunden zu einem definierten Zeitpunkt zu, was zu einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führt. Die Erlösrealisierung von Softwarekomponenten im Rahmen von Werkverträgen, kann davon abweichen. Wir verweisen auf Mehrkomponentenverträge/Werkverträge.

___ Softwarepflege

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Verträgen, die dem Kunden Zugang zu neuen Versionen von Softwareprodukten geben, nachdem diese ausgeliefert wurden. Diese Aktualisierungen dienen der Fehlerbehebung, der Verbesserung der Leistung und weiterer Eigenschaften, aber auch der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen. Das Softwarepflegevertragsverhältnis beinhaltet des Weiteren einen Hotline-Support. Der in diesem Zusammenhang entstehende Umsatzerlös wird zeitraumbezogen erfasst.

___ Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen, die auf Stundenbasis oder zu vertraglich vereinbarten Festpreisen vergütet werden, fallen unter die Umsatzart Dienstleistungen. Die im Kundenauftrag durchgeführten Tätigkeiten umfassen z. B. Projektmanagement, Analysen, Schulungen, Systemkonfiguration sowie kundenbezogene Programmierung. Für die zu erbringenden Dienstleistungen erfolgt die Erlösrealisierung mit Vollendung der Dienstleistung. Die Erlösrealisierung von Dienstleistung im Rahmen von Werkverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen auf Mehrkomponentenverträge/Werkverträge.

___ Hardware

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hardware- und Infrastrukturkomponenten umfassen zum Beispiel PCs, Server, Monitore, Drucker, Switches, Racks, Netzwerkkomponenten, etc. Diese Erlöse werden sofort bei Erbringung der Leistungsverpflichtung durch Auslieferung der Hardwarekomponenten realisiert. Die Erlösrealisierung von Hardware im Rahmen von Werkverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen auf Mehrkomponentenverträge/Werkverträge.

___ Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Finanzerträge und Finanzaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

___ Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

3. UNTERNEHMENS- ZUSAMMENSCHLÜSSE

___ Erwerb der AEGERUS SL

Durch den Erwerb am 20.02.2020 über 100 % der Anteile an der AEGERUS SL erweitert NEXUS seine Aktivitäten in Spanien und im Bereich der Pflegeheime. AEGERUS SL gehört mit rund 700 Kunden zu den Marktführern für Pflegeheime in Spanien und besonders in Katalonien. Ziel ist es, diesen Innovationsbereich fest in das Produktportfolio der NEXUS zu integrieren. Die cloudbasierte Softwarelösung wird gemeinsam mit der Pflegelösung NEXUS / HEIM.NET und NEXUS / SPITEX weiterentwickelt und für andere Märkte vorbereitet. Mit dieser modernen Lösung sind wir überzeugt, einen wesentlichen Schritt im spanischen Markt, insbesondere im Pflegebereich zu machen. Als Kaufpreis wurden TEUR 921 vereinbart, davon wurden TEUR 532 aus dem laufenden Bankguthaben der NEXUS in bar entrichtet, für weitere TEUR 389 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit gebildet. Diese stellt den Zeitwert dar. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung ist auf TEUR 400 begrenzt. Bei Nichterfüllung der festgelegten Ziele kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 172) und Technologie (TEUR 122) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 733. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der AEGERUS SL sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich steuerlich weder ganz noch teilweise abzugsfähig.

Für das Jahr 2020 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 01.03.2020, bei TEUR 575 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 17. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 12 sind erfolgswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 676 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR 18 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden AEGERUS SL	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Kassenbestand		-9
Immaterielle Vermögenswerte		444
Nutzungsrechte		61
Sachanlagen		12
Finanzanlagen		2
Sonstige Vermögenswerte		10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		145
		665
Sonstige Rückstellungen		3
Passive latente Steuern		55
Verbindlichkeiten		419
		477
Nettvermögen zum Erwerbszeitpunkt		188
Geschäfts- oder Firmenwert		733
Anschaffungskosten gesamt		921
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen		
In bar entrichteter Kaufpreis		532
Noch zu entrichtender Kaufpreis		389
Anschaffungskosten gesamt		921
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt		
In bar entrichteter Kaufpreis		532
Erworbene Zahlungsmittel		-9
Abfluss von Zahlungsmittel		541

___ Erwerb der RVC Medical IT Holding B.V.

Durch den Erwerb am 30.09.2020 von 92,46 % der Anteile an der RVC Medical IT Holding B.V. erweitert NEXUS seine Expertise im Bereich der diagnostischen Speziallösungen und verstärkt sich hiermit mit dem führenden Anbieter für klinische Enterprise Imaging Software im holländischen Markt. Mit rund 70 Mitarbeitern verfügt das Unternehmen in den Niederlanden über einen Marktanteil von 50 % und vermarktet seine Produkte darüber hinaus in Belgien und in Deutschland. Damit gewinnt NEXUS ein anerkanntes und international tätiges Expertenteam für strukturierte diagnostische Befundung und Bildverarbeitung in Kliniken. Das Unternehmen verfügt über ein ausgezeichnetes Know-how über klinische Prozesse in Fachabteilungen und in der Einbindung von bildgebenden Geräten. Die RVC Medical IT Holding B.V. wird einen wichtigen Beitrag leisten, die diagnostischen Lösungen von NEXUS noch internationaler, kompletter und innovativer zu gestalten.

Als Kaufpreis wurden TEUR 15.054 in bar entrichtet. Über die restlichen 7,54 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.464 stellt den beizulegenden Zeitwert dar. Für die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung wurde vertraglich keine Obergrenze vereinbart. Aufgrund der Bemessungsgrundlage, Umsatz und EBIT aus der Unternehmensplanung, zu Ermittlung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung, besteht aber eine faktische Obergrenze. Wir erwarten keine wesentlichen Abweichungen bei der Unternehmensplanung bzw. Veränderung beim beizulegenden Zeitwert der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung. Bei Veränderungen des geplanten EBITDA kann in Folgeperioden eine erfolgswirksame Anpassung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 7.526) und Technologie (TEUR 2.001) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 10.856. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der RVC Medical IT Holding B.V. sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich steuerlich weder ganz noch teilweise abzugsfähig.

Für das Jahr 2020 lag der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 01.10.2020, bei TEUR 2.572 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR 74. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 157 sind erfolgswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse mit Dritten auf TEUR 8.694 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR -274 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden RVC Medical IT Holding B.V.	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	TEUR
Kassenbestand		885
Immaterielle Vermögenswerte		9.539
Nutzungsrechte		1.693
Sachanlagen		250
Finanzanlagen		52
Vorräte		444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.587
		14.451
Passive latente Steuern		2.309
Steuerrückstellungen		238
Verbindlichkeiten		6.240
		8.788
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt		5.662
Geschäfts- oder Firmenwert		10.856
Anschaffungskosten gesamt		16.518
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen		
In bar entrichteter Kaufpreis		15.054
Noch zu entrichtender Kaufpreis		1.464
Anschaffungskosten gesamt		16.518
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt		
In bar entrichteter Kaufpreis		15.054
Erworbene Zahlungsmittel		885
Abfluss von Zahlungsmittel		14.168

___ Sophrona Solutions Inc.

Die ifa united i-tech Inc., ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der ifa systems AG, erwirbt mit Wirkung zum 31.10.2020 80 % der Anteile an der Sophrona Solutions Inc. Sophrona Solutions Inc. ist mit fast 2.000 Installationen eine führende Portalplattform in den USA für die Onlinekommunikation zwischen Patienten und Ärzten in der Augenheilkunde. Durch die Übernahme vergrößert die ifa systems AG die Präsenz im amerikanischen Markt deutlich und erschließt sich neue Wachstumspotenziale. Mit der Transaktion baut die ifa systems AG ihre Position als Integrationsplattform für Augenärzte und Augenkliniken weiter aus.

Als Kaufpreis wurden TUSD 2.800 in bar entrichtet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses ist ein Optionsvertrag über die verbleibenden 20 % der Anteile vereinbart worden, wobei sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen und Umsatzerlösen bemisst. Es wird daher ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen. Insoweit werden keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen. Der bedingte Kaufpreis dieser Anteile wird als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert erfasst und erfolgswirksam zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TUSD 1.071 stellt den beizulegenden Zeitwert dar. Für die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung wurde vertraglich keine Obergrenze vereinbart. Aufgrund der Bemessungsgrundlage, Umsatz und EBIT aus der Unternehmensplanung, zu Ermittlung der zukünftig zu erwartenden

Kaufpreiszahlung, besteht aber eine faktische Obergrenze. Wir erwarten keine wesentlichen Abweichungen bei der Unternehmensplanung bzw. Veränderung beim beizulegenden Zeitwert der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung. Bei Veränderungen des geplanten Umsatzes oder EBITDA kann in Folgeperioden eine erfolgswirksame Anpassung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TUSD 87) und Technologie (TUSD 1.389) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TUSD 2.800. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der Sophrona Solutions Inc. sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich steuerlich weder ganz noch teilweise abzugsfähig.

Für das Jahr 2020 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 01.11.2020, bei TEUR 177 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR -15. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TUSD 65 sind erfolgswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse mit Dritten auf TUSD 1.382 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TUSD 4 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden Sophrona Solutions Inc.	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	TUSD ¹⁾
Kassenbestand		84
Immaterielle Vermögenswerte		1.476
Sachanlagen		7
Vorräte		1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		118
		1.686
Passive latente Steuern		455
Verbindlichkeiten		160
		615
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt		1.071
Geschäfts- oder Firmenwert		2.800
Anschaffungskosten gesamt		3.871
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen		
In bar entrichteter Kaufpreis		2.800
Noch zu entrichtender Kaufpreis		1.071
Anschaffungskosten gesamt		3.871
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt		
In bar entrichteter Kaufpreis		2.800
Erworbene Zahlungsmittel		84
Abfluss von Zahlungsmittel		2.716

¹⁾ Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ist ein Umrechnungskurs von 1,1673 USD / EUR heranzuziehen.

___ Erwerb weiterer Anteile an der NEXUS / CHILI GmbH

Die zum 31.12.2019 bilanzierte zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.362 wurde mit Kaufvertrag vom 07.07.2020 über die restlichen 32,54 % der Anteile an der NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim, in bar abgeschlossen.

___ Erwerb restlicher Anteile an der Synergetics AG

Mit Geschäftsanteilskaufvertrag vom 30.04.2020 hat die Nexus Schweiz AG die restlichen 40 % der Anteile an der Synergetics AG, Altishofen, in bar zu TEUR 1.727 erworben.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS SWISSLAB GmbH

Mit Kaufvertrag vom 11.10.2018 zum 30.11.2018 wurde ein fester Ergänzungskaufpreis zum 31.12.2021 über TEUR 2.500 vereinbart. Die zukünftige feste Kaufpreiszahlung wurde im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 2.479 passiviert. Im Geschäftsjahr 2019 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um weitere TEUR 7 erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um weitere TEUR 7 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.493.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der highsystem ag

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der highsystem ag wurde im Geschäftsjahr 2017 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 723 passiviert. In den Geschäftsjahren 2017, 2018 und 2019 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TCHF 18 erhöht. Mit Nachtrag vom 19.01.2021 zum bestehenden Optionsvertrag wurde der Optionskaufpreis und -zeitraum angepasst. Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich aus dem Nachtrag und der Änderung in der Ertragsprognose insgesamt eine erfolgswirksame Anpassung von TCHF 305. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 992.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der NEXUS POLSKA sp. z o.o.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der NEXUS POLSKA sp. z o.o. wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TPLN 22.551 passiviert. In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TPLN 215 erhöht. Mit Kaufvertrag (Optionsvertrag) vom 06.06.2019 wurden weitere 11,37 % der NEXUS POLSKA sp. z o.o. erworben. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.192 wurde in bar entrichtet. Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich Änderungen in der Ertragsprognose, die zu einer erfolgswirksamen Anpassung von TPLN 816 führten. Am 23.04.2020 wurden weitere 5,02 % um am 02.06.2020 6,32 % der NEXUS POLSKA sp. z o.o. erworben. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.153 wurde in bar entrichtet. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich Änderungen in der Ertragsprognose, die zu einer erfolgswirksamen Anpassung von TPLN 347 führten. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 3.400.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der Creativ Software AG

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Creativ Software AG wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TCHF 3.715 passiviert. In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um insgesamt TCHF 26 erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich eine erfolgswirksame Anpassung von TCHF 790. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung nach Währungskurseffekten in Höhe von TEUR 2.730.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der ASTRAIA Software GmbH

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der ASTRAIA Software GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 2.497 passiviert. In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wurden diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 11 erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich eine erfolgswirksame Anpassung von TEUR 1.543. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung Höhe von TEUR 964.

___ Anpassung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung der RVC Medical IT Holding B.V.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der RVC Medical IT Holding B.V. wurde im Geschäftsjahr 2020 eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.464 passiviert. Im Geschäftsjahr 2020 wurde diese aufgrund der Aufzinsung um TEUR 1 erhöht. Somit ergibt sich zum Stichtag eine zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 1.465.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen insgesamt TEUR 5.242 (Vj.: TEUR 2.492) in bar entrichtet.

4. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft hat hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware), Dienstfahrzeuge und Mietverträge über Geschäftsräume abgeschlossen. Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen. Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft fehlenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

Für Ansatz- und Bewertungszwecke wendet die Nexus AG den Portfolioansatz gemäß IFRS 16.B1 an und fasst Mietverträge für Gebäude, Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstiges aufgrund ähnlicher Eigenschaften zusammen, hierdurch resultieren keine wesentlichen Unterschiede im Vergleich zur Bilanzierung der einzelnen Vereinbarungen.

Die Entwicklung der separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses im Anlagevermögen bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Grenzfremd- kapitalzinsatz	01.01.2020	Zugänge aus Unternehmenszusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nutzungsrecht							
Mietverträge Gebäude	1,88%	9.674	1.190	13	5.612	2.731	13.758
Leasingverträge KFZ	1,59%	4.637	564	8	1.495	579	6.125
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	1,66%	224	—	1	80	41	264
Gesamt		14.535	1.754	22	7.187	3.351	20.147

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2020	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nutzungsrecht							
Mietverträge Gebäude	2.212	16	2.513	660	4.049	9.709	7.462
Leasingverträge KFZ	1.429	9	1.998	564	2.854	3.271	3.208
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	103	1	90	14	178	86	121
Gesamt	3.744	26	4.601	1.238	7.081	13.066	10.791

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten, die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Klassen in kurz- und langfristig, den Aufwand für kurzfristige bzw. geringwertige Leasingverhältnisse, den nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogenen Aufwand für variable Leasingzahlungen und die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die bestehenden Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2020:

Nutzungsrecht	Zinsaufwendungen	Verbindlichkeiten kurzfristig	Verbindlichkeiten langfristig	Kurzfristige Leasingzahlungen	Variable Leasingzahlungen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	125	2.238	7.325	534	—
Leasingverträge KFZ	68	1.733	1.772	23	—
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	2	41	45	104	—
Gesamt	195	4.012	9.142	661	—

Zahlungsmittelabflüsse	2020	2021	2022-2025	ab 2026
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	3.152	2.410	5.866	1.932
Leasingverträge KFZ	2.153	1.763	1.813	—
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	97	43	46	—
Gesamt	5.402	4.216	7.725	1.932

Anschaffungs- und Herstellungskosten									
	Grenzfremd- kapitalzinsatz	31.12.2018	IFRS 16 Erstanwendung	01.01.2019	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
				TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nutzungsrecht									
Mietverträge Gebäude	1,89%	0	6.064	6.064	52	13	3.827	256	9.674
Leasingverträge KFZ	1,63%	0	3.164	3.164	159	9	1.517	194	4.637
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	1,67%	0	237	237	—	1	7	19	224
Gesamt		0	9.465	9.465	211	23	5.351	469	14.535

Kumulierte Abschreibungen								Buchwerte
	01.01.2019	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Nutzungsrecht								
Mietverträge Gebäude	—	—	2.467	255	2.212	7.462	—	
Leasingverträge KFZ	—	—	1.606	177	1.429	3.208	—	
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	—	—	122	19	103	121	—	
Gesamt	—	—	4.195	451	3.744	10.791	—	

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bezüglich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr verweisen wir auf Note 6.

___ Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte

Im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 werden jeweils zum 30.09. die Geschäfts- oder Firmenwerte, zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle stellt die ZGE sowie die relevanten Annahmen und Parameter dar. Der erzielbare Betrag wurde zum Bilanzstichtag jeweils auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt. Ein Abschreibungsbedarf ergab sich hiernach nicht. Der berechnete Nutzungswert basiert auf Prognosen, bei denen Schätzungsunsicherheiten bestehen. Wesentliche Unsicherheiten liegen in folgenden Positionen:

a) ___ Gewinnmarge

Die Gewinnmarge wird anhand durchschnittlicher Werte errechnet, die sich unter Berücksichtigung der Margen aus Vorjahren sowie einer Ausweitung des Lizenzgeschäfts auf Basis schon abgeschlossener Verträge ergeben. Die Gewinnmargen werden zudem planerisch um die erwartete Effizienzsteigerung angepasst.

b) ___ Abzinsungssatz

Der Abzinsungssatz der jeweiligen ZGE wird über einen einheitlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) definiert.

c) ___ Entwicklung der Marktanteile und Pflegeerlöse

Diese Annahmen sind von besonderer Bedeutung, da sich hier die Einschätzung widerspiegelt, wie sich die ZGE im Vergleich zu ihren Wettbewerbern innerhalb des Planungshorizontes entwickeln werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht um klar umrissene Märkte handelt, sondern zu einem großen Teil auch um Projektgeschäfte, die eine klare Vergleichbarkeit nicht ermöglichen.

d) ___ Detailplanungsphase

Den Wachstumsraten in der Detailplanungsphase liegen veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. Sie werden zusätzlich maßgeblich von der ZGE individuellen Einschätzung zukünftiger Potentiale beeinflusst. Hier werden auch die spezifischen Risiken der jeweiligen ZGE berücksichtigt. Diese Annahmen werden durch konkrete Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingpläne unterlegt.

e) ___ Sensitivitätsanalyse

In einer Sensitivitätsbetrachtung wurden des Weiteren wesentliche Parameter des Werthaltigkeitstests im Rahmen einer möglichen Entwicklung in vernünftigem Ermessen verändert. Die Erhöhung des Abzinsungssatzes um 25 Basispunkte und eine Verringerung der relevanten Cashflows um 5 % ergaben keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte.

Darstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie relevanten Annahmen und Parameter:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren ¹⁾		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cashflow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019
NEXUS / DE (Deutschland)	Nexus Deutschland GmbH	8	8	10,35	10,11	14.336	14.336
	NEXUS / MARABU GmbH						
	nexus/gm GmbH						
	Nexus / IPS GmbH						
	NEXUS SWISSLAB GmbH						
	Nexus AG						
NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme)	nexus/dis GmbH	8	6	10,44	10,21	17.247	14.965
	E&L medical systems GmbH						
	NEXUS / CHILI GmbH						
	ifa systems AG						
	Sophrona Solutions Inc.						
	ifa united i-tech Inc.						
	ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH						
	Inoveon Corp.						
	ASTRAIA Software GmbH						
NEXUS / ROE (Rest of Europe)	NEXUS Schweiz AG	5	7	9,16	8,71	53.057	41.864
	NEXUS Nederland B.V.						
	Creativ Software AG						
	highsystem ag						
	NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungsges.m.b.H.						
	Nexus/France S.A.S.						
	nexus/cso GmbH						
	NEXUS SISINF SL						
	NEXUS POLSKA Sp. z o.o.						
	NEXUS AEGERUS SL						
	RVC Medical IT Holding B.V.						
	RVC Medical IT N.V.						
	RVC Medical IT GmbH						
NEXUS / CMS (Consulting & Managed Services)	NEXUS . IT GmbH SÜDOST	3	2	10,23	9,74	2.853	2.853
	NEXUS / CLOUD IT GmbH						
	NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH						
Summe						87.493	74.018

1) Für die Extrapolation der Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von Null unterstellt.

6. SACHANLAGEN UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Die Sachanlagen setzen sich überwiegend aus Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammen. Die Sachanlagen unterliegen keinen

Beschränkungen hinsichtlich der Verfügungsmöglichkeiten. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sind dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte								
Konzessionen / Patente	6.492	163	-53	526	—	1		7.125
Geschäfts- oder Firmenwerte	74.195	13.982	-507	—	—	—		87.670
Entwicklungskosten	60.039	—	-3	3.013	—	—		63.049
Kundenbeziehungen / Technologie	38.647	11.082	-112	435	—	—		50.052
Markenrechte	8.786	—	2	—	—	—		8.788
	188.159	25.227	-673	3.974	—	1		216.686
Sachanlagen								
Mietereinbauten	1.285	—	1	39	—	4		1.321
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.557	268	-10	1.134	—	2.433		9.516
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.867	—	—	198	714	—		5.779
Anlagen im Bau	728	—	—	—	-714	—		14
	17.437	268	-9	1.371	—	2.437		16.630
Gesamt	205.596	25.495	-682	5.345	—	2.438		233.316

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2020	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte								
Konzessionen / Patente	5.493	-41	486	—	1	5.937	1.188	999
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	—	—	—	—	177	87.493	74.018
Entwicklungskosten	46.374	11	5.055	—	—	51.440	11.609	13.665
Kundenbeziehungen / Technologie	23.420	2	4.369	—	—	27.791	22.261	15.227
Markenrechte	—	—	—	—	—	—	8.788	8.786
	75.464	-28	9.910	—	1	85.345	131.339	112.695
Sachanlagen								
Mietereinbauten	527	—	177	—	4	700	621	758
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.797	-12	1.892	—	2.073	5.604	3.912	4.760
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	319	—	145	—	—	464	5.315	4.548
Anlagen im Bau	—	—	—	—	—	—	14	728
	6.643	-12	2.214	—	2.077	6.768	9.862	10.794
Gesamt	82.107	-40	12.124	—	2.078	92.113	141.201	123.489

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2019	Zugänge aus Unter- nehmenszusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen / Patente	6.290	—	43	295	—	136	6.492
Geschäfts- oder Firmenwerte	72.939	445	811	—	—	—	74.195
Entwicklungskosten	56.067	—	122	3.850	—	—	60.039
Kundenbeziehungen / Technologie	32.357	6.059	231	—	—	—	38.647
Markenrechte	8.767	—	19	—	—	—	8.786
	176.420	6.504	1.226	4.145	—	136	188.159
Sachanlagen							
Mietereinbauten	1.024	—	3	327	20	89	1.285
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.671	53	102	2.023	-20	1.272	10.557
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.546	—	—	230	91	—	4.867
Anlagen im Bau	819	—	—	—	-91	—	728
	16.060	53	105	2.580	—	1.361	17.437
Gesamt	192.480	6.557	1.331	6.725	—	1.497	205.596

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2019	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte								
Konzessionen / Patente	5.220	40	368	—	135	5.493	999	1.070
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	—	—	—	—	177	74.018	72.762 ¹⁾
Entwicklungskosten	40.608	110	5.656	—	—	46.374	13.665	15.459
Kundenbeziehungen / Technologie	19.044	136	4.240	—	—	23.420	15.227	13.313
Markenrechte	—	—	—	—	—	—	8.786	8.767
	65.049	286	10.264	—	135	75.464	112.695	111.371
Sachanlagen								
Mietereinbauten	436	3	160	—	72	527	758	588
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.044	81	1.767	—	1.095	5.797	4.760	4.627
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	202	—	117	—	—	319	4.548	4.344
Anlagen im Bau	—	—	—	—	—	—	728	819
	5.682	84	2.044	—	1.167	6.643	10.794	10.378
Gesamt	70.731	370	12.308	—	1.302	82.107	123.489	121.749

7. ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Die G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstfeldbruck befindet sich seit dem 01.01.2020 in Liquidation. Es entfällt im Geschäftsjahr 2020 kein anteiliges Jahresergebnis auf die Nexus AG. Die Entwicklung des Buchwerts der Beteiligung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Anteil an der Bilanz der Beteiligung		
Kurzfristige Vermögenswerte	—	37
Kurzfristige Schulden	—	-8
Anteiliges Reinvermögen	—	29
Anteil an den Erlösen und dem Gewinn der Beteiligung		
Erlöse	—	95
Gewinn	—	-11
Veränderungen der Beteiligung		
Buchwert der Beteiligung	—	15

8. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Fertige Leistungen und Waren	2.042	409
Geleistete Anzahlungen	9	9
	2.051	418

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen erfasst. Es gibt im laufenden Geschäftsjahr keine Vorräte, die zum Nettoveräußerungspreis bilanziert werden. Im Geschäftsjahr sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 16.087 (Vj: TEUR 12.765) als Aufwand erfasst worden.

9. LATENTE STEUERN

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen.

Zum 31.12.2020 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen oder at Equity bewerteten Unternehmen erfasst, weil der Konzern davon ausgeht, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne nicht ausgeschüttet werden. Zudem sind aufgrund des deutschen Steuersystems die im Falle einer Ausschüttung an das Mutterunternehmen resultierenden Steuern der Höhe nach für den Konzern unwesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Inland Verlustvorräte in Höhe von TEUR 1.573 (Vj: TEUR 7.026) bei der Körperschaftsteuer bzw. in Höhe von TEUR 1.423 (Vj: TEUR 6.958) bei der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Konzernunternehmen sind steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 258 (Vj: TEUR 724) vorhanden. In dem Gesamtvolumen sind Verlustvorräte von TEUR 26 (Vj: TEUR 5.411) enthalten, die als nicht nutzbar eingeschätzt worden sind (Körperschaftsteuer TEUR 26 (Vj: TEUR 2.719), Gewerbesteuer TEUR 0 (Vj: TEUR 2.692)). Davon sind TEUR 26 (Vj: TEUR 5.411) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Darstellung der Entstehungsursache von aktiven und passiven latenten Steuern:

	Konzern-Bilanz		Konzern-GuV	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Latenter Steueranspruch				
Steuerliche Verlustvorträge	923	2.006	-995	-315
Bewertungsunterschiede steuerlicher Goodwill	12	20	—	—
Bewertungsunterschiede Pensionen	3.558	3.600	-27	119
Bewertungsunterschiede Rückstellungen	201	56	64	-2.081
Bewertungsunterschiede Wertpapiere	88	105	-17	-26
	4.782	5.787	-975	-2.303
Verrechnung mit latenten Steuerschulden / Aufwendungen	-1.473	-2.137	975	2.303
Latenter Steueranspruch gesamt	3.309	3.650	—	—
Latente Steuerschuld				
Entwicklungskosten	3.386	3.733	341	346
Bewertungsunterschiede Forderungen	61	84	16	9
Technologie / Know-how	6.827	5.014	937	1.005
Projektaufträge	372	101	-272	10
Rückstellungen	—	—	-19	—
Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten	642	574	-67	-87
	11.288	9.506	936	1.283
Davon verrechnet mit latenten Steuerforderungen / Erträgen	-1.473	-2.137	-975	-2.303
Latente Steuerschuld gesamt	9.815	7.369	-39	-1.020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-39	-1.020
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern im Rahmen der Rücklage für Pensionen	-30	938
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern aus Währungsumrechnung	35	152
Zu- und Abgänge von latenten Steuern im Rahmen von Zugängen zum Konsolidierungskreis	-2.753	-430
Veränderung Bilanzposten latente Steuern	-2.787	-360

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

___ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	32.573	30.977
Risikovorsorge IFRS 9	-920	-872
Umsatzkorrektur für noch in Klärung befindliche Posten	-4.103	-4.178
Summe	27.550	25.927

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Forderungen mit einem Zahlungsziel größer als ein Jahr in Höhe von TEUR 42 (Vj: TEUR 198) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.361 (Vj: TEUR 1.168) ausgebucht. Es hat Zahlungseingänge in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 7) auf ausgebuchte Forderungen gegeben. Zum 31.12.2020 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nennwert in Höhe von TEUR 5.023 (Vj: TEUR 5.050) wertgemindert.

___ Vertragsvermögenswerte

	31.12.2020	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	1.288	1.082
Risikovorsorge IFRS 9	18	16
Summe	1.270	1.066

	31.12.2019	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	647	—
Risikovorsorge IFRS 9	7	—
Summe	640	—

Zum 31.12.2020 waren Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 34 (Vj: TEUR 7) wertgemindert. Zur Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 siehe Note 32.

11. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und kurzfristige Finanzanlagen

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und kurzfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	153	—
Mietkaution	252	379
Reisekostenvorschüsse	49	—
Transferkonto mit Behörden und Banken	126	—
Übrige	328	—
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	908	379
Kurzfristige Finanzanlagen		
Wertpapiere	1.728	—
Summe kurzfristige Finanzanlagen	1.728	—

	31.12.2019	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	36	—
Übrige	2.152	355
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.188	355
Kurzfristige Finanzanlagen		
Wertpapiere	1.671	—
Summe kurzfristige Finanzanlagen	1.671	—

Zur Ermittlung der Risikovorsorge der sonstigen finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Note 32.

__ Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2020	
	Anschaffungs- kosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
Wertpapiere		
Rentenfonds	2.014	1.728
Summe	2.014	1.728

	31.12.2019	
	Anschaffungs- kosten	Zeitwert
	TEUR	TEUR
Wertpapiere		
Rentenfonds	2.014	1.671
Summe	2.014	1.671

Im Berichtszeitraum waren Zuschreibungen in Höhe von TEUR 57 (Vj: Zuschreibungen TEUR 85) sowie Zinserträge aus Wertpapieren von TEUR 26 (Vj: TEUR 19) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Zum 31.12.2020 bestanden, wie im Vorjahr, keine derivativen Finanzinstrumente.

12. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.878	2.352
Forderungen i. R. d. sozialen Sicherheit	34	16
Geleistete Anzahlungen	75	21
Umsatzsteuer	406	629
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	19	31
Übrige	15	—
Summe sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.427	3.049

13. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 123.583 (Vj: TEUR 115.135). Es wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

a) __ Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2020 EUR 15.752.231 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt und in voller Höhe

eingezahlt. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Alle Aktien sind Stammaktien und gewähren die gleichen aktienrechtlich vorgesehenen Rechte.

In teilweiser Ausnutzung der am 13.05.2016 von der Hauptversammlung der Nexus AG beschlossenen Ermächtigung für die Zeit bis zum 30.04.2021 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2016 / I) hat der Vorstand am 14.07.2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre – zugunsten der Arbeitnehmer der Nexus AG und verbundener Unternehmen der Nexus AG – von EUR 15.735.665,00 um bis zu EUR 25.000,00 auf EUR 15.760.665,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf sie entfallenden Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 und mit Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2017 zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. (HRB 602434) erfolgte am 27.10.2017. Das Grundkapital hat sich um EUR 16.566,00 auf EUR 15.752.231,00 erhöht. Somit beträgt das genehmigte Kapital 2016 / I nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 2.983.434,00. Der Veräußerungspreis betrug insgesamt EUR 400.068,90, der Erlös aus dem Verkauf (EUR 383.502,90) wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

b) __ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Aufgelder aus der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang der Nexus AG und die Veränderung der Kapitalrücklage in Höhe der Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und Barkapitaleinlagen sowie der Ausübung von Aktienoptionen von Vorständen, Mitgliedern der Geschäftsführung in Tochterunternehmen und Mitarbeitern der NEXUS-Gruppe. Die im Rahmen der Barkapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage angefallenen, direkt zuzuordnenden Aufwendungen wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet. Bezüglich der anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Note 31.

c) __ Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beinhaltet den Gewinnvortrag, die anderen Gewinnrücklagen sowie die gesetzliche Rücklage und den Konzernjahresüberschuss.

d) __ Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultiert aus Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften entstehen. Die Rücklage für Pensionen enthält die finanzmathematisch kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach Verrechnung latenter Steuern.

e) __ Eigene Anteile

Die eigenen Anteile haben sich zum Stichtag wie folgt entwickelt: siehe nachfolgende Tabelle.

Die eigenen Anteile werden mit den gesamten Anschaffungskosten in einer Summe offen vom Eigenkapital abgezogen (cost method). Zum 31.12.2020 beträgt der Wert der eigenen Anteile nach der cost method TEUR 108. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien verwendet werden.

f) __ Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 23.05.2012 wurde die in der Hauptversammlung vom 14.06.2010 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 6.902.600,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.04.2017 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 7.152.575,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2012 in Höhe von EUR 800.000,00 sowie eine Barkapitalerhöhung in 2015 in Höhe von EUR 630.515,00 noch EUR 5.722.060,00.

In der Hauptversammlung vom 13.05.2016 wurde, die in der Hauptversammlung vom 23.05.2012 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von EUR 7.152.575,00 neu gefasst. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.04.2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die erteilte Ermächtigung vom 23.05.2012 wurde damit aufgehoben. Die Ermächtigung betrug nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Barkapitalerhöhung in 2017 in Höhe von EUR 16.566,00 noch EUR 2.983.434,00.

g) __ Bedingtes Kapital und Aktienoptionspläne (AOP)

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23.05.2012 wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 1.400.000,00 geschaffen (Bedingtes Kapital 2012). Das Grundkapital ist entsprechend zur Durchführung eines Aktienoptionsprogramms um EUR 1.400.000,00 auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht.

Erteilung der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom	Ermächtigung gültig bis zum	Maximales Rückkaufvolumen von höchstens 10 % des Grundkapitals (in Stückaktien)	Geschäftsjahr der Transaktion	Rückkauf (+) / Ausgabe (-) (in Stückaktien)
			Bestand 01.01.2016	4.760
18.05.2015	30.04.2020	1.573.566	2016	-4.844
			2016	16.056
			2017	-1.100
			2017	2.699
12.05.2017	30.04.2022	1.573.566	2017	-1.637
			2017	7.622
			2018	-36.750
			2018	52.579
			2019	-52.727
			2019	16.602
			2020	-14.253
			2020	15.401
			Bestand 31.12.2020	4.408

¹⁾ Der Rückkauf erfolgte durch ein Aktienrückkaufprogramm, welches der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 25.10.2016 beschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 296 erworben. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 10.321 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 240 erworben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 52.579 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.345 erworben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 16.602 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 424 erworben. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 15.401 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 698 erworben.

___ Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung der finanziellen Substanz des Konzerns sowie die nachhaltige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität. Zur Messung der finanziellen Sicherheit des Konzerns wird auch die Eigenkapitalquote herangezogen. Dabei wird das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Finanzierungsstruktur ist danach durch eine als konservativ zu bezeichnende Kapitalstruktur, in der die Eigenfinanzierung dominiert, geprägt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 55,4 % (Vj: 55,3 %). Die Fremdfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Verbindlichkeiten, die aus dem operativen Geschäftsbetrieb resultieren. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

Im Mai 2020 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,18 auf die 15.752.231 Stück Dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2020 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,19 pro dividendenberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktie vorgeschlagen.

14. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen wurden für die von der Forest Gesellschaft für Products & Services mbH zum 30.09.2000 übernommenen unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Direktzusagen) bei der NEXUS .IT GmbH SÜDOST, Nexus / IPS GmbH, NEXUS / CLOUD IT GmbH und für die übernommenen Pensionsverpflichtungen bei der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH (vormals nexus / switspot GmbH) und der NEXUS SWISSLAB GmbH gebildet. Die im Geschäftsjahr 2019 bei der Nexus AG gebildete Rückstellung für eine Pensionsverpflichtung (Direktzusage) ist seit dem Berichtsjahr kongruent durch ein Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherung) gedeckt.

Bei dem Großteil der leistungsorientierten Pläne in Deutschland handelt es sich um Vorsorgewerke auf Basis von Betriebsvereinbarungen aus übernommenen Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH. Die Bereitstellung des Versorgungsbeitrags ist an Voraussetzungen wie Betriebszugehörigkeit geknüpft. Der Versorgungsbeitrag beträgt 3,5 % des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht übersteigt, sowie 13,5 % des Teils des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung übersteigt. Vom Versorgungsbeitrag sowie vom Gehaltsumwandlungsbetrag werden 95 % zum Erwerb von Fondsanteilen verwendet, die der Finanzierung des sog. Garantie-Versorgungskapitals dienen. 5 % des

Versorgungsbeitrags sowie des Gehaltsumwandlungsbetrags werden in ein Risikoausgleichskonto eingebracht. Das Garantie-Versorgungskapital stellt die von NEXUS SWISSLAB GmbH geschuldete Mindestleistung dar. Es besteht die Verpflichtung, während der Beitragszeit 1 % des jeweils maßgebenden versorgungsfähigen Entgelts als Gehaltsumwandlung einzubringen. Die Beiträge werden in einen ausschließlich für Zwecke der betrieblichen Altersvorsorge eingerichteten Pensionstreuhand e.V. eingebracht.

Bei den leistungsorientierten Plänen in der Schweiz handelt es sich um Vorsorgewerke nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Diese Pläne stellen sogenannte Vollversicherungen dar, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschließlich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden. Die Altersleistungen im Vorsorgeplan der berücksichtigten Firmen basieren auf einem Beitragsprimatplan mit einem garantierten Mindestzins und festgelegten Umwandlungssätzen; die Leistungen bei Tod und Invalidität sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert.

Der Vorsorgeplan gewährt Leistungen, die die gesetzlichen Mindestleistungen nach BVG übersteigen. Der Vorsorgeplan muss auf der Basis einer statischen Bewertung gemäß den Bestimmungen von BVG vollständig gedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmaßnahmen ergreifen, wie zusätzliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder eine Reduktion der Leistungen. Die Vorsorgeeinrichtungen haben eine eigene juristische Persönlichkeit und sind für die Verwaltung des Vorsorgeplans verantwortlich.

Swiss Life hat die Umwandlungssätze ab 2022 gesenkt (betrifft Creativ Software AG). Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung erfasst und beträgt CHF -23.318.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31.12.2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01.01.2018 zu einen beitragsorientierten Versorgungsplan geändert. Aufgrund der Änderung des Versorgungsplans besteht zum Stichtag eine Pensionsverpflichtung, der in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenübersteht.

Die Höhe der Leistungen der übernommenen Pensionszusagen richtet sich nach den Dienstjahren und dem jeweiligen Gehalt der bezugsberechtigten Personen. Die Rückstellung wird gebildet für zahlbare Leistungen in Form von Alters- und Invalidenrente sowie für Hinterbliebenengeld. Es handelt sich um

unverfallbare Anwartschaften. Ein Planvermögen besteht für die Verpflichtungen in der Schweiz, für drei Gesellschaften in Deutschland sowie in den Niederlanden.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-) Risiko.

___ Finanzierung

Während die inländischen Pensionsverpflichtungen, ausgenommen Nexus AG, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und NEXUS SWISLAB GmbH, durch das Unternehmen finanziert werden, werden die Verpflichtungen in den Niederlanden und der Schweiz sowie bei der Nexus AG, der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und der NEXUS SWISLAB GmbH über Versicherungsunternehmen verwaltet und finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzepten.

___ Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Pensionen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-, Gehalts- und Rententrends. In Deutschland wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Todesfallwahrscheinlichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Verheiratur-wahrscheinlichkeit im Todesfall gemäß den Richttafeln 2018 G (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2010–2014 beruhende Tarif BVG 2015 zugrunde gelegt.

In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2020 with mortality experience adjustments zugrunde gelegt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bewertungsgrundlagen dargestellt:

	2021 ¹⁾	2020	2019
	%	%	%
Rechnungszinsfuß (DE)	1,35	1,35	1,94
Rechnungszinsfuß (NL)	1,50	1,50	2,4
Rechnungszinsfuß (CH)	0,15	0,15	1,1
Durchschnittliche Fluktuationsrate (DE)	5,0	5,0	5,0
Durchschnittliche Fluktuationsrate (NL)	—	—	—
Durchschnittliche Fluktuationsrate (CH) ²⁾	1,3-28,5	1,3 – 28,5	1,3 – 28,5
Lohn- und Gehaltstrend (DE)	1,13	1,13	1,29
Lohn- und Gehaltstrend (NL)	—	—	—
Lohn- und Gehaltstrend (CH)	0,5	0,5	0,50
jährliche Anhebung laufender Renten (DE)	1,06	1,06	1,29
jährliche Anhebung laufender Renten (NL)	—	—	—
jährliche Anhebung laufender Renten (CH)	0,33	0,33	—

¹⁾Grundlagen für die Sensitivitätsanalyse

²⁾Die Annahme zur Austrittswahrscheinlichkeit umfasst eine altersabhängige Abstufung. Diese beträgt ab Alter 20 28,5 % und wird dann stufenweise abgesenkt, bis ab Alter 60 die Austrittswahrscheinlichkeit 1,3 % beträgt.

Am 31.12.2020 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung im Inland bei 29 Jahren (Vj: 20 Jahre), in den Niederlanden bei 24 Jahren (Vj: 26 Jahre) und in der Schweiz bei 19 Jahren (Vj: 20 Jahre).

___ Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums	66.322	51.118
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Laufender Dienstzeitaufwand	1.578	1.705
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-22	-42
Zinsaufwand	504	813
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
- demografischen Annahmen	-516	—
- finanziellen Annahmen	1.651	8.444
- erfahrungsbedingter Berichtigung	194	1.695
Währungsänderungen	170	1.192
Sonstiges		
Zugang Pensionsverpflichtungen	—	—
Gezahlte Leistungen und Abgänge	-616	753
Beiträge Arbeitnehmer	1.068	1.003
Verwaltungskosten	-379	-359
	69.954	66.322

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Berichtszeitraums	49.124	40.280
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Zinserträge	444	689
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Erträge (+) / Aufwendungen (-) aus Planvermögen ohne Zinserträge	-171	4.735
Währungsänderungen	111	828
Sonstiges		
Zugang Planvermögen	347	—
Beiträge Arbeitgeber	1.189	1.175
Beiträge Arbeitnehmer	1.068	1.003
Kapitalauszahlungen	-573	791
Verwaltungskosten	-403	-377
Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Berichtszeitraums	51.136	49.124

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	68.804	64.833
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	51.136	49.124
Unterdeckung	17.668	15.709
Barwert der intern finanzierten Verpflichtungen	1.150	1.489
Finanzierungsstatus	18.818	17.198
Bilanzierte Pensionsverpflichtungen	18.818	17.198
Davon Ausweis als Pensionsrückstellungen	18.818	17.198

Die Verpflichtung teilt sich wie folgt auf die Teilnehmergruppen auf:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aktive Mitarbeiter	17.347	15.653
Unverfallbar Ausgeschiedene	512	247
Rentner	959	1.298
	18.818	17.198

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste (+) 2020 in Höhe von TEUR 1.499 wurden, vor Berücksichtigung latenter Steuern, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste sind mit TEUR 14.143 abzgl. latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen, der im Personalaufwand enthalten ist, setzt sich wie aufgeführt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1.556	1.663
Zinsaufwand	504	813
Zinserträge aus Planvermögen	-444	-689
Verwaltungskosten	18	17
Nettopensionsaufwand	1.634	1.804

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne in den letzten fünf Geschäftsjahren einschließlich der erfahrungsbedingten Anpassungen dargestellt:

Die tatsächlichen Ergebnisse des Planvermögens belaufen sich auf TEUR -273 (Vj: TEUR -5.425). Das Planvermögen entfällt auf die Schweizer Pläne sowie auf die NEXUS Nederland B.V., die Nexus AG, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und die NEXUS SWISSLAB GmbH und besteht aus den Ansprüchen gegen Versorgungswerke.

Das Planvermögen setzt sich in den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Anleihen	40.011	18.732
Immobilien	4.254	—
Aktien	1.345	4.812
Flüssige Mittel und Festgelder	3.230	3.098
Sonstiges	2.296	22.482
Summe	51.136	49.124

	2020	2019	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen	69.954	66.322	51.118	44.001	45.105
Zeitwert des Planvermögens	51.136	49.124	40.280	33.486	33.531
Planfehlbetrag	18.818	17.198	10.838	10.515	11.574
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	194	1.695	324	749	1.688
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	-171	4.735	-589	309	2.648

Die erfahrungsbedingten Berichtigungen der Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 194 (Vj: TEUR 1.695), die des Planvermögens auf TEUR -171 (Vj: TEUR 4.735). In Deutschland wird die gesetzliche Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan angesehen. Der für die gesetzliche Rentenversicherung erfasste Aufwand für die sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter hat für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 3.602 (Vj: TEUR 3.550) betragen. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder weitere beitragsorientierte Pläne, für die im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 40 (Vj: TEUR 360) angefallen sind. Diese betreffen Unterstützungskassenzusagen.

Duration der wesentlichen Verpflichtungen keiner wesentlichen Volatilität unterlegen. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse an dieser Stelle verzichtet.

___ Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Faktoren Fluktuation und Sterblichkeit aufgrund der

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen von Bewertungsparametern auf die leistungsorientierte Verpflichtung dargestellt:

	2020	2019
Veränderung der Verpflichtung	TEUR	TEUR
Aktuelle Annahme per 31.12.		
Gesamte Verpflichtung	69.954	66.322
Extern finanzierte Verpflichtung	68.804	64.833
Intern finanzierte Verpflichtung	1.150	1.489
Diskontierungszinssatz +0,5 PP	-6.913	-6.869
Diskontierungszinssatz -0,5 PP	8.062	7.701
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP ¹⁾	771	531
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP ¹⁾	-830	-551
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP ²⁾	4	-146
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP ²⁾	5	-154
Rententrend +0,5 PP ³⁾	2.482	-40
Rententrend -0,5 PP ³⁾	-74	-251

PP = Prozentpunkte

¹⁾ Aufgrund der Annahme der jährlichen Lohnsteigerungen im Inland mit 0 % (mit Ausnahme NEXUS SWISSLAB GmbH), betreffen die Beträge in Bezug auf die Lohnsteigerungsrate nur die niederländischen und schweizerischen extern finanzierten Verpflichtungen.

²⁾ Die Beträge betreffen nur die Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH.

³⁾ Aufgrund der Annahme der jährlichen Anhebung der Renten in der Schweiz und den Niederlanden mit 0 %, betrifft die Sensitivitätsanalyse in Bezug auf den Rententrend nur die inländischen Verpflichtungen.

⁴⁾ Aufgrund der Annahme der jährlichen Anhebung der Renten mit 0-0,5 % in der Schweiz, betrifft das Ergebnis nur die inländischen Verpflichtungen.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die Auswirkungen auf die erwarteten Cashflows in den Folgeperioden aus den internen finanziellen Verpflichtungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 1.551, ein Barwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 72.545 sowie ein Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 52.330 prognostiziert.

Vom Arbeitgeber direkt bezahlte Versorgungsleistungen werden in Höhe von TEUR 58 erwartet. Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen für 2021 belaufen sich auf TEUR 1.184.

Ein aktives Risikomanagement im Zusammenhang mit dem Versorgungsplan wird aufgrund der überschaubaren Risiken für den Gesamtkonzern aktuell nicht durchgeführt.

15. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2020	Zugänge aus Unternehmens- zusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Verbrauch 2020	Auflösung 2020	Zuführung 2020	Stand 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	3.466	—	24	1.796	108	2.740	4.326
Übrige Rückstellungen	7.306	—	—	4.603	853	2.909	4.759
	10.772	—	24	6.399	961	5.649	9.085

Die noch zu erbringenden Leistungen betreffen Risiken im Projektgeschäft aus drohenden Nachlaufkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten sowie der noch erwarteten Kosten berechnet werden. Für alle Rückstellungen wird ein Verbrauch im kommenden Jahr erwartet.

16. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich bzgl. der Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2020	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.650	—
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.432	—
Erlösabgrenzung	6.708	—
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.041	—
- Sonstige Steuern	3.041	—
Vertragsverbindlichkeiten	2.244	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.026	7.606
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	4.891	—
- Übrige	13.135	7.606
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4.012	9.142
Summe	45.113	16.748

	31.12.2019	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.326	—
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.700	—
Erlösabgrenzung	5.946	—
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	4.296	—
- Sonstige Steuern	4.296	—
Vertragsverbindlichkeiten	1.850	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.669	13.940
- Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	5.933	—
- Übrige	6.736	13.940
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	3.966	6.899
Summe	36.753	20.839

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden. Sie sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Gesellschaft gelten.

Erlösabgrenzungen sind notwendig, wenn der Leistungszeitraum bzgl. der Realisierung von Umsatzerlösen für den Bereich der Softwarepflege vom Geschäftsjahr abweicht. Die Erlösabgrenzung wird im folgenden Geschäftsjahr über den Leistungszeitraum erlöswirksam aufgelöst.

Die sonstigen nichtfinanziellen Schulden beinhalten sonstige Steuern (Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben).

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen.

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden die zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen (Ermittlung siehe Note 3) in Höhe von TEUR 13.306 (Vj: TEUR 15.933) eingestellt. Diese entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 01.01.2020	15.933
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS / CHILI GmbH	-2.362
Abgang aufgrund der anteiligen Auszahlung Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS POLSKA sp. z o.o.	-1.153
Abgang aufgrund der erfolgswirksamen Ausbuchung aufgrund der anteiligen Auszahlung der NEXUS POLSKA sp. z o. o.	-331
Zugänge aufgrund Aufzinsung	28
- highsystem ag ¹⁾	7
- RVC Medical IT Holding B.V.	1
- NEXUS SWISSLAB GmbH	7
- Creativ Software AG ¹⁾	13
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der highsystem ag	282
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der Creativ Software AG	-751
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der NEXUS POLSKA sp. z o.o.	485
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der ASTRALIA Software GmbH	-1.543
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben	2.726
Wechselkursbedingte Anpassungen	-8
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2020	13.306

¹⁾ inklusive der Währungskurseffekte

In den erwarteten Kaufpreiszahlungen sind TEUR 5.334 kurzfristig (Vj: TEUR 2.362).

	01.01.2020	Zahlungswirksame Veränderungen	Unternehmens- zusammenschlüsse	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Veränderungen Leasingverträgen	Sonstiges	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	–	-2.528	2.528	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	15.933	-5.242	4.453	-8	-1.858	–	28	13.306
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	10.865	-4.546	1.693	22	–	5.120	–	13.154
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	26.798	-12.316	8.674	14	-1.858	5.120	28	26.460

	01.01.2019	Zahlungswirksame Veränderungen	Unternehmens- zusammenschlüsse	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Veränderungen Leasingverträgen	Sonstiges	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten ²⁾	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	18.556	-2.492	140	141	-474	–	62	15.933
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	9.465	-4.122	211	23	–	5.288	–	10.865
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	28.021	-6.614	351	164	-474	5.288	62	26.798

1) Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag TEUR 25.632 (Vj. TEUR 26.609). Davon entfallen TEUR 13.306 (Vj. TEUR 15.933) auf finanzielle Schulden aus Finanzierungstätigkeiten.

2) Die Finanzverbindlichkeiten zum 01.01.2019 in Höhe von TEUR 9.000 wurden der Investitionstätigkeit zugeordnet und bis zum 31.12.2019 beglichen

17. Eventualverbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen

Rechtsstreitigkeiten, die sich im normalen Geschäftsverlauf ergeben, könnten in der Zukunft zu Forderungen gegen NEXUS führen. Die damit einhergehenden Risiken werden im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens analysiert. Obgleich das Ergebnis dieser Streitfälle nicht immer genau eingeschätzt werden kann, ist der Vorstand der Ansicht, dass sich hieraus keine wesentlichen Verpflichtungen ergeben werden.

18. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in der nachfolgenden Übersicht nach Regionen und Geschäftsbereichen aufgliedert:

Healthcare Software	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	80.594	52,2	71.245	51,1
Schweiz/Liechtenstein	33.342	21,5	32.570	23,4
Niederlande	18.055	11,7	14.705	10,5
Polen	7.230	4,7	6.180	4,4
Frankreich	6.377	4,1	5.873	4,2
Österreich	2.285	1,5	1.835	1,3
Andere Regionen	6.649	4,3	7.189	5,1
Gesamt	154.532	100,0	139.597	100,0

Healthcare Service	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	8.017	95,3	7.502	93,2
Schweiz/Liechtenstein	269	3,2	391	4,9
Österreich	32	0,4	34	0,4
Andere Regionen	94	1,1	124	1,5
Gesamt	8.412	100,0	8.051	100,0

Davon entfielen auf:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistung und Softwarepflege	127.516	78,3	113.093	76,6
Lizenzen	24.782	15,2	27.510	18,6
Lieferungen	10.646	6,5	7.045	4,8
Gesamt	162.944	100,0	147.648	100,0

Zu den einzelnen Umsatzerlösarten und deren Realisierung wird auf die Ausführungen in Note 2.4, Abschnitt „Umsatzrealisierung“, verwiesen.

Vom dem zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Saldo von TEUR 1.850 (Vj. 5.399) wurden TEUR 1.300 (Vj. TEUR 4.660) im Geschäftsjahr als Umsatzerlöse erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind (wie Änderungen des Transaktionspreises) wurden im Geschäftsjahr in Höhe TEUR 1.613 (Vj: 1.416) realisiert.

Im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen entstehen nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen. Der Konzern geht davon aus, dass diese weit überwiegend in 2021 erfüllt werden.

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Rückerstattungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	2.708	3.852
Geldwerte Vorteile	1.773	1.490
Erträge aus Kaufpreisanpassungen	2.625	127
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	961	1.258
Übrige	739	3.277
Erfolgswirksame Neutralisierung korrespondierender Aufwendungen einer originären Leistungsverpflichtung	—	6.000
	8.806	16.004

20. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	16.087	12.765
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.274	8.742
	24.361	21.507

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren befinden sich hauptsächlich Aufwendungen aus Lizenz- und Hardwarekäufen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Im Bereich der bezogenen Leistungen wurden überwiegend Leistungen im Zuge des Projektgeschäftes an Dritte vergeben.

21. Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren in den einzelnen Geschäftsjahren die folgende Anzahl an Mitarbeitern und Auszubildenden beschäftigt:

	2020	2019
Angestellte	1.295	1.271
Leitende Angestellte	27	25
	1.322	1.296

Die Personalkostenentwicklung stellt sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	80.881	76.145
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.219	15.421
	97.100	91.566

22. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Betriebskosten	2.519	2.537
Vertriebskosten	3.039	4.242
Verwaltungskosten	7.219	7.897
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.885	5.806
- Zuführung von sonstigen Rückstellungen	2.909	328
- Kaufpreisanpassungen	767	377
- Übrige	209	5.101
	16.662	20.482

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der vorstehenden Tabelle beinhalten die Vergütung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Konzernabschlusses wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	231	225
- Vorjahr	20	67
Sonstige Leistungen	49	36
	280	261

Das Honorar für sonstige Leistungen betrifft betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen. Neben dem Konzernabschluss wurde durch den Abschlussprüfer auch der Jahresabschluss der Nexus AG geprüft.

23. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen

Die G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstenfeldbruck befindet sich seit dem 01.01.2020 in Liquidation. Es entfallen im Geschäftsjahr 2020 keine anteiligen Jahresergebnisse aus at Equity bewerteten Unternehmen auf den NEXUS-Konzern.

24. FINANZERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und kurzfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erträge aus Wertpapiere	26	19
Zinserträge aus Bankguthaben	2	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	10
	53	32

25. FINANZAUFWENDUNGEN

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen aus Nutzungsrechten	195	181
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	318
Übriges	47	104
	376	603

26. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich aus dem tatsächlichen Steueraufwand bzw. dem tatsächlichen Steuerertrag sowie dem latenten Steueraufwand bzw. latenten Steuerertrag zusammen. Die tatsächlichen Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden unter Anwendung der am Stichtag geltenden Steuergesetze mit den Beträgen bemessen, die voraussichtlich an die zuständigen Finanzbehörden abzuführen bzw. von ihnen einzufordern sind. Latente Steuerverbindlichkeiten bzw. -forderungen werden auf Basis der Steuergesetze, die am Stichtag Gültigkeit hatten, zu dem Steuersatz bewertet, der voraussichtlich in der Periode Gültigkeit hat, in der die Verbindlichkeit beglichen wird bzw. die Forderung fällig ist. 2020 wurden auf Basis einer Fünfjahresplanung alle Verlustvorträge auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, inwieweit eine Realisierung durch zukünftige Gewinne wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern, die insbesondere durch die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen und Technologien entstehen, werden als latente Steueraufwendungen passiviert oder wenn möglich mit aktivierten latenten Steuern verrechnet. Die auf das EBT entfallenden Steuern teilen sich im Berichtsjahr auf tatsächliche und latente Ertragsteuern wie folgt auf:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	-4.461	-3.721
- Laufendes Jahr	-4.491	-3.738
- Vorjahre	30	17
Latente Steueraufwendungen / -erträge	-40	-1.020
- Entstehung / Umkehrung latenter Differenzen	-40	-1.020
	-4.501	-4.741

Als Steuern vom Einkommen werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Außerdem werden in diesem Posten Steuerabgrenzungen auf alle wesentlichen Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie ggf. auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Substanzielle Hinweise für die Realisierung der latenten Steueransprüche auf nicht genutzte

steuerliche Verlustvorträge, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen ergeben sich aus:

- + den stetigen Ergebnisverbesserungen des Kerngeschäftes,
- + dem sich erhöhenden Wartungsvolumen,
- + der Planung der zur NEXUS-Gruppe gehörenden Einzelgesellschaften.

Bei der Ermittlung der Steuersätze wurde im Inland für die Körperschaftsteuerbelastung ein Steuersatz von 15,0 % zzgl. Solidaritätszuschlag, also in Summe 15,82 %, angesetzt, für die Gewerbesteuer in Abhängigkeit von der Gemeinde ein Steuersatz zwischen 11,67 % und 17,16 %. Im Ausland betragen die Ertragsteuersätze zwischen 15,0 % und 28,0 %. Der ausgewiesene Steueraufwand weicht vom erwarteten Steueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominalen Steuersatzes der Nexus AG von 29,98 % (Vj: 30,54 %) auf das Ergebnis nach IFRS ergeben hätte. Die Beziehung vom erwarteten Steueraufwand zum Steueraufwand, welcher sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.592	16.862
Erwarteter Steueraufwand 29,98 % (Vj: 30,54 %)	-5.873	-5.150
Veränderung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge	409	-10
Steuersatzdifferenzen bei Tochtergesellschaften	660	353
Abweichungen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-16	-42
Steuern Vorjahre und sonstige Abweichungen	319	108
Steueraufwand lt. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	-4.501	-4.741
Tatsächlicher Steueraufwand (in %)	23,0	28,1

27. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie wäre der den Aktionären zurechenbare Konzernjahresüberschuss sowie der gewichtete Durchschnitt, der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien, welche durch Ausübung der ausgereichten Optionen entstehen, zu bereinigen.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 15.750 (Vj: Tsd 15.732) zu Grunde gelegt.

Darstellung des Ergebnis je Aktie:

	2020	2019
Konzernjahresüberschuss (Anteil Gruppe) in TEUR	14.916	10.841
Unverwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.750	15.732
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,95	0,69
Verwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	15.750	15.732
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,95	0,69

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert und verwässert) für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien		Rückkauf (-) eigener Anteile		Ausgabe (+) eigener Anteile		Summe Stammaktien	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Januar	15.748.971	15.712.846	–	2.715	–	2.177	15.748.971	15.712.308
Februar	15.748.971	15.712.308	–	6.092	–	–	15.748.971	15.706.216
März	15.748.971	15.706.216	–	2.500	3.260	38.000	15.752.231	15.741.716
April	15.752.231	15.741.716	–	–	–	–	15.752.231	15.741.716
Mai	15.752.231	15.741.716	1.800	3.995	–	4.000	15.750.431	15.741.721
Juni	15.750.431	15.741.721	–	–	–	300	15.750.431	15.742.021
Juli	15.750.431	15.742.021	–	–	258	–	15.750.689	15.742.021
August	15.750.689	15.742.021	–	500	–	250	15.750.689	15.741.771
September	15.750.689	15.741.771	–	800	–	–	15.750.689	15.740.971
Oktober	15.750.689	15.740.971	5.723	–	176	–	15.745.142	15.740.971
November	15.745.142	15.740.971	7.878	–	559	8.000	15.737.823	15.748.971
Dezember	15.737.823	15.748.971	–	–	10.000	–	15.747.823	15.748.971
Summe			15.401	16.602	14.253	52.727		
Durchschnitt (unverwässert)							15.749.928	15.732.452
Durchschnitt (verwässert)							15.749.928	15.732.452

28. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns der Nexus AG im Berichtsjahr durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit strukturiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

29. Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus dem Bilanzposten Barmittel und Bankguthaben zusammen.

Der Konzern verfügte zum 31.12.2020 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 26.449 (Vj. TEUR 33.533). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die im Rahmen der Bonitätseinstufungen der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden. Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Der Konzern hat für die Ermittlung der erwarteten Verluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Ausfallwahrscheinlichkeit der von der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen zugrunde gelegt.

30. Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Gemäß IFRS 8 sind die operativen Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung und Berichterstattung abzugrenzen. Der Vorstand der Nexus AG als oberster Entscheidungsträger im Konzern überwacht regelmäßig die Ertragskraft und trifft seine Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf Basis der Business Units NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme), NEXUS / ROE (Rest of Europe) und NEXUS / CMS (Consulting & Managed Services). Die Business Units bilden damit die operativen Segmente im Sinne von IFRS 8 ab. Die in den Konzernabschluss einbezogenen rechtlichen Einheiten werden jeweils vollständig einer Business Unit zugeordnet. Jede Business Unit besteht somit jeweils aus einer oder mehreren rechtlichen Einheiten.

In den Business Units NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme) und NEXUS / ROE (Rest of Europe) werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich entwickelt und vertrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Business Units reagiert gleichförmig auf externe Einflüsse. Ferner sind die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der Leistungserstellungsprozess, die Kunden und Vertriebsmethoden sehr ähnlich. Aus den genannten Gründen werden diese drei Business Units in dem berichtspflichtigen Segment Healthcare Software zusammengefasst.

Das Management steuert die Segmente über das Segmentergebnis und den Segmentumsatz.

Das nicht dem Berichtssegment Healthcare Software zugeordnete operative Segment NEXUS / CMS (Consulting & Managed Services) berichtet als eigenständig berichtspflichtiges Segment Healthcare Service. Die unter Healthcare Service zusammengefassten Gesellschaften werden einheitlich geführt. Unter dem Label NEXUS / CLOUD werden von der Betriebsführung bis hin zur Betreuung der eingesetzten Software-Applikationen und dem Anwendersupport leitende Funktionen im täglichen Management der Klinik-IT erbracht. Unter dem Label NEXUS / EPS werden schwerpunktmäßig EDV-gestützte Prozessberatungen inklusive SAP-Beratungen und SAP-HCM-Beratungen angeboten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der beiden berichtspflichtigen Segmente entsprechen den gleichen Rechnungslegungsmethoden wie die externe Berichterstattung. Transaktionen zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen abgerechnet.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns sind nachfolgend dargestellt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zu den geografischen Segmenten machen wir folgende:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsätze		
Deutschland	88.611	78.747
Schweiz / Liechtenstein	33.611	32.961
Niederlande	18.055	14.705
Polen	7.230	6.180
Frankreich	6.377	5.873
Österreich	2.317	1.869
andere Regionen	6.743	7.313
	162.944	147.648
Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)		
Deutschland	74.339	72.733
Niederlande	38.794	19.140
Schweiz	26.225	26.830
Polen	8.222	9.007
Frankreich	3.121	3.913
Spanien	3.562	2.652
Österreich	4	5
	154.267	134.280

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten	Healthcare Software		Healthcare Service		Konsolidierung			Konzern
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge								
Umsätze mit Dritten	154.532	139.597	8.412	8.051	–	–	162.944	147.648
– Dienstleistungen und Softwarepflege	119.459	105.133	8.057	7.960	–	–	127.516	113.093
– Lizenzen	24.454	27.498	328	12	–	–	24.782	27.510
– Lieferungen	10.620	6.966	26	79	–	–	10.646	7.045
Umsätze zwischen den Segmenten	81	164	6.867	4.682	–6.948	–4.846	–	–
Segmentumsätze	154.613	139.761	15.279	12.733	–6.948	–4.846	162.944	147.648
Betriebliches Segmentergebnis	17.767	16.740	2.148	704	–	–	19.915	17.444
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	–	–	–	–11	–	–	–	–11
Finanzerträge	48	30	5	2	–	–	53	32
Finanzaufwendungen	–359	–577	–17	–26	–	–	–376	–603
EBT	17.456	16.193	2.136	669	–	–	19.592	16.862
Ertragssteuern	3.831	4.701	670	40	–	–	4.501	4.741
Konzernjahresüberschuss	13.625	11.492	1.466	629	–	–	15.091	12.121
Davon entfallen auf:								
– Anteilseigner des Mutterunternehmens	–	–	–	–	–	–	14.916	10.841
– Nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	175	1.280
Segmentvermögen	212.495	200.170	10.667	7.896	–	–	223.162	208.066
Segmentverschulden	93.776	86.205	5.803	6.726	–	–	99.579	92.931
Investitionen	12.383	10.972	147	1.104	–	–	12.530	12.076
– Nutzungsrechten	7.107	4.565	80	786	–	–	7.187	5.351
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.276	6.407	67	318	–	–	5.343	6.725
Abschreibung	16.054	15.677	671	826	–	–	16.725	16.503
– Nutzungsrechten	4.288	3.747	313	448	–	–	4.601	4.195
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.766	11.930	358	378	–	–	12.124	12.308

31. Anteilsbasierte Vergütung

Der Bonus 2 des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt für die Jahre 2019 und 2020 stellt eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente dar. Die Anzahl der gewährten Aktien richtet sich nach der mittelfristigen Entwicklung des Konzern-EBITDA der NEXUS Gruppe und dem durchschnittlichen Aktienkurs für die Jahre 2018 - 2020.

Für die Jahre 2019 und 2020 hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Ingo Behrendt einen Anspruch auf 20.048 Aktien. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Aktienoptionen am Tag der Gewährung (31.12.2020). Weil die Aktienoptionen am Tag der Gewährung ausübbar sind und nicht an eine Verbleibenszeit des Vorstandsvorsitzenden im Unternehmen gebunden sind, wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente in voller Höhe am Tag der Gewährung erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (TEUR 1.022). Für die anteilsbasierte Vergütung sind in der Berichtsperiode TEUR 1.022 erfolgswirksam erfasst worden.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen für die anteilsbasierte Vergütung wird mit Hilfe des Black-Scholes-Modells mit folgenden Parametern ermittelt:

	2020
Aktienkurs im Zusagezeitpunkt in EUR	51,00
Ausübungspreis in EUR	–
Erwartete durchschnittliche Haltedauer in Jahre	0,50
Erwartete Volatilität	75,00 %
Dividendenrendite	0,37 %
Risikofreier Zinssatz	-0,73 %

Aus dem vorangegangenen Bonuszyklus (2015-2017) stehen den Vorstandmitgliedern zum 31.12.2020 74.000 Aktien zu. Der Anspruch der Vorstandmitglieder wurde gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. Der Ausübungspreis hat und wird EUR 0,00 betragen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der anteilsbasierten Vergütung im Berichtsjahr auf:

	Bonuszyklus 2015-2017	Bonuszyklus 2018-2020	Summe
	Stück	Stück	Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	74.000	—	74.000
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Optionen	74.000	—	74.000
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	—	20.048	20.048
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	—	—	—
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	10.000	—	10.000
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	64.000	20.048	84.048
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarer Optionen	64.000	20.048	84.048

32. Finanzinstrumente

Der Konzern ist teilweise international tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern geht nicht davon aus, dass diese Risiken einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben können.

Nachfolgende Ausführungen ergänzen die Ausführungen zu den im Lagebericht gemachten Angaben zu Risiken.

___ Ausfallrisiken

Finanzinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Ausfallrisikos bewirken können, sind hauptsächlich Bankguthaben bei ausnahmslos renommierten Finanzinstituten in Deutschland, der Schweiz sowie in den Niederlanden, marktgängige Wertpapiere und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Barmittel und Bankguthaben der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro und Schweizer Franken. Bei den marktgängigen Wertpapieren handelt es sich um Rentenfonds. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität und kann kein Risiko der Nichterfüllung erkennen. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommt, werden mittels Verwendung von Kreditlinien, der Leistung von Anzahlungen und anhand von Kontrollverfahren im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) gesteuert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen innerhalb von vierzehn Tagen zur Zahlung fällig und enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Vertragsvermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 15 enthalten ebenfalls keine signifikante Finanzierungskomponente. Daher wendet der NEXUS-Konzern das vereinfachte Vorgehen zur Ermittlung der Wertminderung an und ermittelt grundsätzlich den erwarteten Kreditverlust über die gesamte Restlaufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte. Für alle finanziellen Vermögenswerte für die IFRS 9 nicht das vereinfachte Vorgehen vorschreibt wendet der Konzern das allgemeine Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells an.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis einer branchenspezifischen Bonitätsverteilung mittels eines statistischen Schätzverfahrens in einer Wertminderungsmatrix zusammengefasst. Ausfallrisiko-Einstufungen werden dabei mittels qualitativer und quantitativer Faktoren definiert.

Die NEXUS-Gruppe vertreibt ihre Produkte überwiegend an Institutionen des Gesundheitswesens mit hoher Bonität.

Aufgrund der Kundenstruktur der NEXUS-Gruppe besteht kein signifikantes Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der erwartete Kreditverlust für Bankguthaben wird auf der Grundlage externer Ratings ermittelt. Der erwartete Kreditverlust aller sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird in Anlehnung an die beschriebene Wertminderungsmatrix vorgenommen.

Zu jedem Stichtag werden finanzielle Vermögenswerte dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zu Folge haben. Als

Ausfallereignis (Einstufung in Stufe 3) gelten Forderungen, bei denen aufgrund eines gestörten Zahlungsverhalten von einer erhöhten Insolvenzgefahr ausgegangen werden kann.

Ausstehende Forderungen werden kontinuierlich lokal überwacht, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Die erwarteten Kreditausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer insolventen Gegenpartei, erwartet der Konzern keine signifikanten Zuflüsse aus den wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte können dennoch Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen, um in Einklang mit der Konzernrichtlinie zu handeln.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9 das angewendete Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells an und stellt die Buchwerte gegenüber.

	Vorgehensweise Risikovorsorge	Stufe der Risikovorsorge	Buchwert	Buchwert
			31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lifetime-expected-credit-loss	N/A		25.927
Vertragsvermögenswerte	lifetime-expected-credit-loss	N/A	2.336	640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12-month-expected credit loss	Stufe 1	1.287	2.543
Bankguthaben	12-month-expected credit loss	Stufe 1	26.449	33.533

	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01	872	706
Veränderungen der Wertminderungen	48	166
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	920	872

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Vertragsvermögenswerte		
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01	7	3
Veränderungen der Wertminderungen	27	4
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	34	7

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01	11	27
Veränderungen der Wertminderungen	-6	-16
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	5	11

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Bankguthaben		
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01	34	26
Veränderungen der Wertminderungen	-6	8
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	28	34

Zum 31.12.2020 wurde eine Kreditrisikovorsorge in Höhe von TEUR 987 (Vj: TEUR 924) gebildet. Das Ausfallrisiko ist auf die Buchwerte begrenzt. Kreditsicherheiten bestehen nicht.

___ Liquiditätsrisiken

Der Konzern ist bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen in den nächsten Jahren zu erfüllen. Des Weiteren steht der Gesellschaft genehmigtes Kapital im Betrag von TEUR 2.983 (Vj: TEUR 2.983) für weitere Kapitalerhöhungen zur Verfügung.

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird laufend beobachtet und an die Geschäftsleitung berichtet. Im Konzern bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Realisierung der Forderungen aus Lieferung und Leistung wird mittels Forderungsmanagement überwacht. Wesentliche Liquiditätsrisiken bestehen daher aus Konzernsicht zum Stichtag nicht.

Die nachstehende Tabelle zeigt wie sich die nicht diskontierten Cashflows aus den finanziellen Verbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation des Konzerns auswirken, und stellt diese den Buchwerten gegenüber:

	Buchwerte	Cash flow	Cash flow	Cash flow
	31.12.2020 (Vorjahr)	Innerhalb 1 Jahr (Vorjahr)	Innerhalb 1 bis 5 Jahren (Vorjahr)	Nach mehr als 5 Jahren (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	—	—	—	—
	(—)	(—)	(—)	(—)
Vertragsverbindlichkeiten	2.244	2.244	—	—
	(1.850)	(1.850)	(—)	(—)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.650	8.650	—	—
	(6.326)	(6.326)	(—)	(—)
Sonstige	25.632	18.026	7.606	—
	(26.609)	(8.175)	(18.434)	(—)
Summe	36.526	28.920	7.606	—
	(34.785)	(16.351)	(18.434)	(—)

Negative Wertangaben entsprechen einem Finanzmittelzufluss. Mit signifikant hiervon abweichenden Zahlungsströmen (Fristen oder Beträge) wird nicht gerechnet.

___ Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen durch die realisierten Umsätze in CHF, NOK, GBP, PLN und USD sowie den daraus resultierenden Forderungen, die bis zur Zahlung Währungsschwankungen unterliegen. Um den Währungsrisiken zu begegnen wird die Entwicklung der Wechselkurse permanent überwacht. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele im Bereich der Forderungen geht der Konzern von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage aus.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

___ Transaktionsrisiko

NEXUS hat in 2020 28,0 % des Umsatzes außerhalb des Euroraumes fakturiert (Vj: 31,5 %). Kosten fallen aufgrund unserer Aktivitäten in der Schweiz in Schweizer Franken, in Polen in polnischen Zloty, in den USA in USD an, jedoch nur in geringem Maße in norwegischen Kronen und britischem Pfund.

Zum 31.12.2020 hatte der Konzern folgenden Bestand an PLN, USD und CHF:

	31.12.2020	31.12.2019		
5.295 TPLN	1.162 TEUR	3.827 TPLN	898 TEUR	
372 TUSD	303 TEUR	188 TUSD	168 TEUR	
9.082 TCHF	8.400 TEUR	14.277 TCHF	13.152 TEUR	

Es bestanden zum 31.12.2020 folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2020		31.12.2019	
197 TNOK	19 TEUR	60 TNOK	6 TEUR
14.700 TPLN	3.226 TEUR	11.151 TPLN	2.618 TEUR
86 TUSD	70 TEUR	50 TUSD	44 TEUR
0 TGB	0 TEUR	105 TGBP	123 TEUR
3.952 TCHF	3.665 TEUR	3.429 TCHF	3.159 TEUR

Es bestanden zum 31.12.2020 folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2020		31.12.2019	
11.082 TPLN	2.432 TEUR	9.543 TPLN	2.240 TEUR
41 TUSD	33 TEUR	0 TUSD	0 TEUR
2.036 TCHF	1.883 TEUR	2.589 TCHF	2.385 TEUR

Eine Sicherungsbeziehung bestand zum Stichtag nicht. Basierend auf den Bilanzstichtagskursen der relevanten Währungen wurde der Ermittlung von Sensitivitäten eine hypothetische Veränderung der Wechselkursrelationen um jeweils zehn Prozent zugrunde gelegt.

Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber der ausländischen Währung um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern wie folgt reduziert (erhöht):

	31.12.2020	31.12.2019
Norwegische Krone (NOK)	2 TEUR	1 TEUR
Polnische Zloty (PLN)	196 TEUR	128 TEUR
US-Dollar (USD)	34 TEUR	4 TEUR
Britische Pfund (GBP)	—	12 TEUR
Schweizer Franken (CHF)	1.018 TEUR	1.393 TEUR

___ Translationsrisiko

Der Sitz der Tochtergesellschaften NEXUS Schweiz AG, Creativ Software AG sowie highsystem ag, NEXUS POLSKA sp. z o.o., ifa united i-tech Inc., Inoveon Corp. und Sophrona Solutions Inc. befinden sich außerhalb des Euroraums. Da die Berichtswährung des NEXUS-Konzerns der Euro ist, werden die Erträge und die Aufwendungen dieser Tochtergesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Änderungen der durchschnittlichen Wechselkurse von einer Berichtsperiode zur anderen können signifikante Umrechnungseffekte verursachen, zum Beispiel in Bezug auf die Umsatzerlöse, das Segmentergebnis und das Konzernergebnis.

___ Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten

Die im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2020
	TEUR
FVPL	1.914
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	1.866
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-28
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Wertpapieren	50
Zinserträge aus Wertpapieren	26
AC	-1.217
Nettogewinne/-verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.217
	697

	2019
	TEUR
FVPL	-325
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	-367
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-62
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Wertpapieren	85
Zinserträge aus Wertpapieren	19
AC	-2.100
Nettogewinne/-verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.100
	-2.425

Die Nettogewinne bzw. -verluste der Kategorie FVPL beinhalten Erträge bzw. Aufwendungen aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeiten an ihren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.866 (Vj. TEUR -367) welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst werden. Die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -28 (Vj. -62 TEUR) werden in den Finanzaufwendungen erfasst. Des Weiteren beinhalten die Nettogewinne bzw. -verluste Erträge aus Wertaufholungen von Wertpapieren in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 85), die im Posten sonstige betriebliche Erträge erfasst werden und Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 19).

Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie AC beinhalten im Wesentlichen Umsatzkorrekturen für noch in Klärung befindliche Posten in Höhe von TEUR -1.126 (Vj. TEUR -832). Diese werden im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen. Veränderungen aus Kreditrisiken in Höhe von TEUR -63 (Vj. TEUR -162) werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

__ Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, fielen im Geschäftsjahr 2020 wie folgt an:

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten	2020	2019
	TEUR	TEUR
Finanzerträge	27	13
Finanzaufwendungen	153	360
	-126	-347

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an:

Zum 31.12.2020 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert	Buchwert		Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
			zum 31.12.2020	zum 31.12.2020	FVPL	AC
Aktiva						
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	1.728	1.728	1.728	—	—
Guthaben bei Kreditinstituten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	26.449	26.449	—	—	26.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	27.550	27.550	—	—	27.550
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.336	2.336	—	—	2.336
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.287	1.287	—	—	1.287
		59.350	59.350	1.728		57.622
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.650	8.650	—	—	8.650
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.244	2.244	—	—	2.244
Kaufpreisverbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	13.306	13.306	13.306	—	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.326	12.326	—	—	12.326
		36.526	36.526	13.306		23.220

Zum 31.12.2019 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
	Bewertung	zum 31.12.2019	zum 31.12.2019	FVPL	AC
Aktiva					
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	1.671	1.671	1.671	—
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	33.533	33.533	—	33.533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	25.927	25.927	—	25.927
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	640	640	—	640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.543	2.543	—	2.543
		64.314	64.314	1.671	62.643
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.326	6.326	—	6.326
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.850	1.850	—	1.850
Kaufpreisverbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	15.933	15.933	15.933	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.676	10.676	—	10.676
		34.785	34.785	15.933	18.852

Die einzelnen Stufen der Bewertung von Finanzinstrumenten sind gemäß IFRS 7 wie folgt definiert:

___ Stufe 1:

Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

___ Stufe 2:

Bewertungen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

___ Stufe 3:

Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern.

Die Finanzinstrumente die FVPL klassifiziert wurden werden im Konzern wie folgt eingestuft:

	31.12.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	1.728	—	—	1.728
Kaufpreisverbindlichkeiten	—	—	13.306	13.306

	31.12.2019			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	1.671	—	—	1.671
Kaufpreisverbindlichkeiten	—	—	15.933	15.933

Bezüglich der Überleitungsrechnung der finanziellen Verbindlichkeiten in Stufe 2 wird auf Note 16 verwiesen. Die nachfolgende Tabelle fasst die nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die zum

beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bedingten Gegenleistungen aus Kaufpreisverbindlichkeiten zusammen.

Art	Bewertungstechnik	wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Kaufpreisverbindlichkeit	<p>- Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz</p> <p>- Überprüfung von an Endkunden zur Verfügung gestellt Versionen</p>	<p>- Budgets mit EBITDA oder EBITA für das nächste Geschäftsjahr</p> <p>- Fortschreibung der Budgets mit Umsatz und Ergebnis für die relevanten Geschäftsjahre der bedingten Gegenleistung</p> <p>- Erreichen qualitativer Ziele im Bereich der Softwareentwicklung und Roll-out von neuen Versionen an Endkunden</p> <p>- Risikoadjustierter Abzinsungssatz</p>	<p>Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn:</p> <p>- die erwarteten EBITDA oder EBITA höher (niedriger) wären.</p> <p>- der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre.</p> <p>- die neuen Versionen nicht wie vereinbart an Endkunden geliefert werden (nur sinken)</p>

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 der Bemessungshierarchie eingeordneten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert auf den in der Tabelle aufgeführten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden im Rahmen der Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr der jeweiligen Gesellschaften ermittelt. Nach

Analyse des Anpassungsbedarfs der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit wird die Berechnung zum Bilanzstichtag angepasst. Dies passiert in enger Abstimmung zwischen dem Konzernrechnungswesen, dem Leiter Finanzen und dem Vorstand. Sofern anwendbar werden auch Aufzinsungseffekte, die sich aus einer zeitlichen Annäherung an den Fälligkeitszeitpunkt ergeben, in die Bewertung einbezogen.

	Gewinn oder Verlust	
	Erhöhung	Minderung
	TEUR	TEUR
Erwartete EBITDA oder EBIT (10 % Veränderung)	841	-1.056
Qualitative Ziele in der Softwareentwicklung und Roll-out neuer Versionen	149	—
Risikobereinigter Abzinsungssatz (1 % Veränderung 100 Basispunkte)	-164	164

33. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am 31.12.2020 bestanden wie zum Vorjahresstichtag keine Haftungsverhältnisse.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien. Zum 31.12.2020 hat der Konzern, wie zum Vorjahresstichtag, keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens und der Markt, in dem dieses tätig ist, überprüft werden.

34. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

__ Nahestehende Unternehmen

Die Nexus AG ist das oberste Mutterunternehmen. Mit dem assoziierten Unternehmen, G.I.T.S. Gesundheitswesen IT- Service GmbH Fürstenfeldbruck wurden im Berichtszeitraum für den Konzern keine Transaktionen durchgeführt. Insgesamt wurden Verkäufe in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 55) und keine Käufe getätigt. Zum Stichtag bestanden, wie im Vorjahr, keine offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und, wie im Vorjahr, keine offenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die G.I.T.S. Gesundheitswesen IT-Service GmbH Fürstenfeldbruck befindet sich seit dem 01.01.2020 in Liquidation.

__ Nahestehende Personen

Als Managementmitglieder in Schlüsselpositionen werden nur Managementmitglieder (Aufsichtsrat und Vorstand) der Konzernmuttergesellschaft der Nexus AG angesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erbringen neben ihrer Aufsichtsratsstätigkeit vereinzelt selbst oder über ihnen nahestehende Gesellschaften Dienstleistungen für den Konzern und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2020 betragen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 79 (Vj: TEUR 72). Am Bilanzstichtag waren hieraus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 5) offen. Daneben erbringen Konzernunternehmen Dienstleistungen an Aufsichtsratsmitglieder und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2020 betragen die hierfür angefallenen Erlöse TEUR 117 (Vj: TEUR 79). Am Bilanzstichtag waren hieraus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6 (Vj: TEUR 0) offen. Es bestehen, neben den bereits an dieser und anderen Stellen gemachten Angaben, keine weiteren berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

35. Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- + Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen; Vorsitzender
- + Prof. Dr. Ulrich Krystek, Berlin; stellv. Vorsitzender
- + Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg i. Br.
- + Prof. Dr. Alexander Pocsay, St. Ingbert
- + Dr. Dietmar Kubis, Jena
- + Juergen Rottler, Singen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 129 (Vj: TEUR 112).

Der Vorstand:

- + Dr. Ingo Behrendt, Donaueschingen, Vorstandsvorsitzender
- + Dipl.-Betriebswirt Ralf Heilig, Kreuzlingen (CH), Vertriebsvorstand
- + Dipl.-Ing. Edgar Kuner, St. Georgen, Entwicklungsvorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
Gehaltskomponenten	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	720	1.019
a) Kurzfristige Leistungen	635	659
b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	85	360
Erfolgsunabhängige Komponenten ohne langfristige Anreizwirkung	420	420
Erfolgsabhängige Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.134	454
Summe	2.274	1.893

36. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 01.01.2021 wurden zwei Unternehmen der NEXUS auf insgesamt eine Unternehmenseinheit verschmolzen. Hintergrund der Verschmelzung ist die Zusammenlegung von bisher getrennt geführten Profit-Centern und die damit verbesserte Steuerungsfähigkeit der Gesamtgruppe.

Es handelt sich dabei um folgende Verschmelzung:

Die NEXUS . IT GMBH SÜDOST wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 28.11.2020 auf die NEXUS / CLOUD IT GmbH per 01.01.2021 verschmolzen.

Am 04.02.2021 hat die Nexus AG 51 % der Anteile an der ITR Software GmbH, Lindenberg, erworben. Über die restlichen 49 % wurde eine Optionsvereinbarung geschlossen. Zielsetzung ist es, durch ein gemeinsames Lösungsangebot für Rehabilitationseinrichtungen ein individuell und auf die Belange der Kliniken ausgerichtetes Gesamtangebot aus einer Hand anbieten zu können. Die ITR Software GmbH bietet innovative Softwarelösungen für Rehabilitationseinrichtungen und hat sich auf kleinere und mittlere Einrichtungen spezialisiert. Gemeinsam mit der Nexus AG wird die ITR Software GmbH ihr Lösungsspektrum ausbauen und technologische Innovationen vorantreiben.

Als Kaufpreis wurden TEUR 1.847 vereinbart, davon wurden TEUR 950 aus dem laufenden Bankguthaben der NEXUS in bar entrichtet, für weitere TEUR 897 wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit gebildet. Die nachfolgend dargestellten Beträge der erstmaligen Bilanzierung zum Erwerbszeitpunkt sind gemäß IFRS 3.45 vorläufig: Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 897 stellt den beizulegenden Zeitwert dar. Für die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung wurde vertraglich keine Obergrenze vereinbart. Aufgrund der Bemessungsgrundlage, Umsatz und EBIT aus der Unternehmensplanung, zu Ermittlung der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung, besteht aber eine faktische Obergrenze. Wir erwarten keine wesentlichen Abweichungen bei der Unternehmensplanung bzw. Veränderung beim beizulegenden Zeitwert der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlung. Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte und Schulden bestehen im Wesentlichen aus Technologie TEUR 271 und Kundenbeziehungen TEUR 206 zum Erwerbszeitpunkt. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.382. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der ITR Software GmbH sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich weder ganz noch teilweise abzugsfähig. Passive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 132 ermittelt. Die Angaben nach IFRS 3 B64 (h) und (i) konnten nicht erfolgen, da die Klassifizierung noch nicht abschließend vorliegt.

37. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nexus AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Unternehmenswebsite unter www.nexus-ag.de - Investor Relations - Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

Donaueschingen, den 05.03.2021

Nexus AG
Der Vorstand